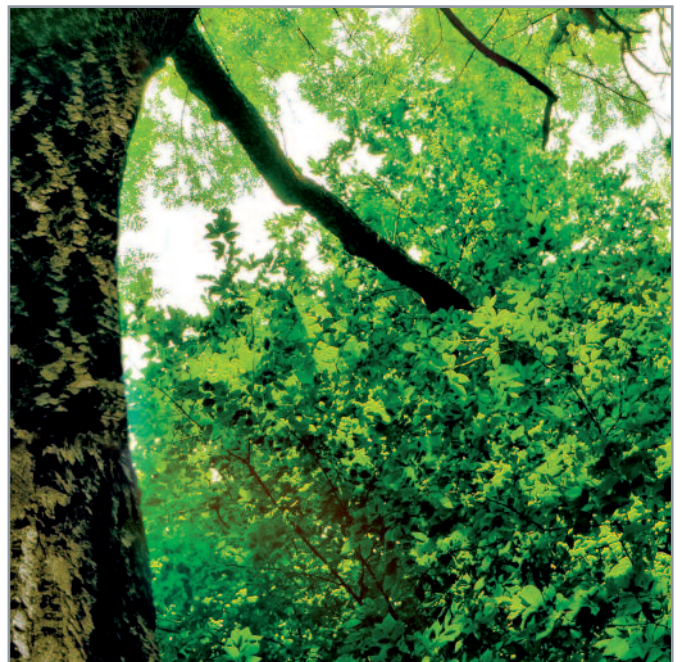


# Verantwortung für morgen

Nachhaltigkeitsreport 2012/2013



» Wir werden nicht durch die  
**Erinnerung**  
an unsere Vergangenheit weise,  
sondern durch die  
**Verantwortung**  
für unsere Zukunft. «

George Bernard Shaw (1856 - 1950)  
1925 Nobelpreis für Literatur



» Nachhaltigkeit ist für uns kein bloßes  
Lippenbekenntnis, sondern fester  
Bestandteil der Unternehmenskultur.«

Marc Opelt



Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, liebe Leserinnen, liebe Leser,\*



nach der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsreports vor zwei Jahren möchten wir in der aktuellen zweiten Ausgabe vorstellen, wie sich das Umweltmanagement bei BAUR heute ausgestaltet und welche Fortschritte wir seit der Herausgabe unseres ersten Reports erzielen konnten.

Im Vergleich mit dem ersten Nachhaltigkeitsreport 2010/2011 wurde die Berichterstattung in dem aktuellen Report deutlich ausgeweitet. Sie beschränkt sich nicht mehr auf den BAUR Versand, sondern betrachtet auch folgende Unternehmen aus der BAUR-Gruppe: BFS Baur Fulfillment Solutions, UNITO, Zweite Hermes TranStore Service (2. HTS) und octobo. Diese breitere Berichtsbasis bietet die Möglichkeit, nun eine deutlich größere Anzahl an Leuchtturmprojekten aus der BAUR-Gruppe vorzustellen. Die Vorstellung von Nachhaltigkeits-Engagements in den Jahren 2011 und 2012 wird am Ende des Reports durch unsere künftigen Ziele in diesem Bereich ergänzt. Der vorliegende Nachhaltigkeitsreport ist in fünf Schwerpunktthemen gegliedert. Jedem dieser Schwerpunktthemen ist ein eigenes Kapitel gewidmet:

Das erste Schwerpunktthema ist „Umwelt- und Klimaschutz“. Hier haben wir in den vergangenen beiden Jahren große Fortschritte in Bezug auf die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen gemacht. So haben wir unter anderem ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk gebaut und eine Druckluftwärmerückgewinnungsanlage in Betrieb genommen. Alle diese Maßnahmen mündeten in der erfolgreichen Neu- bzw. Rezertifizierung des Umweltmanagementsystems von BAUR, BFS Baur Fulfillment Solutions, UNITO und Zweite Hermes TranStore Service nach DIN ISO 14001. Das zweite Schwerpunktthema dieses Reports ist mit

„Sortiment und Kunde“ überschrieben. Hier berichten wir insbesondere über den Ausbau des nachhaltigen Sortiments bei BAUR, so beispielsweise über FSC®-zertifizierte Holzmöbel oder über das nachhaltig klassifizierbare Schuhsortiment.

In dem dritten Schwerpunktthema „Lieferanten“ stellen wir vor, dass die BAUR-Gruppe als Unternehmen der Otto Group gemäß dem Code of Conduct der Otto Group handelt. Dies umfasst beispielsweise die kontinuierliche Prüfung und Qualifizierung unserer Lieferanten.

Mit dem Stichwort „Mitarbeiter“ ist das vierte Schwerpunktthema dieses Reports überschrieben: Wir stellen die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung unserer Belegschaft dar und führen unsere Maßnahmen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Gesundheitsmanagement sowie flexible Arbeitszeitmodelle aus.

Das fünfte Schwerpunktthema ist „Gesellschaft“. Wir haben unser Engagement für zahlreiche Anspruchsgruppen unseres Unternehmens in den vergangenen beiden Jahren deutlich erhöht und neue Projekte wie beispielsweise Vorlese-Aktionen initiiert.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr

Marc Opelt

Vorsitzender der Geschäftsführung

\*Wir bitten alle Mitarbeiterinnen und Leserinnen um Verständnis dafür, dass wir im Folgenden aus Gründen der Lesbarkeit auf die feminine Form der Anrede verzichten haben.





## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	3	Hermes „WE DO!“: Ein ausgezeichnete Partner in Logistik und Umweltschutz .....	25
<b>Die BAUR-Gruppe</b>		<b>Lieferanten</b>	
Vom Schuh-Direktvertrieb zum E-Commerce-Spezialisten .....	5	Sozialverantwortung .....	27
Die Berichtsunternehmen auf einen Blick .....	6	Der „Code of Conduct“ – Verhaltenskodex für uns und unsere Geschäftspartner .....	27
<b>Umweltpolitik</b>		Allianz zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen – BSCI... ..	28
Unsere Umweltpolitik .....	8	Das Sozialprogramm der Otto Group – und damit auch für BAUR .....	28
<b>Geschichte des Nachhaltigkeitsengagements</b>		<b>Mitarbeiter</b>	
Entwicklung des Umwelt- und Gesundheitsmanagements .....	9	Personalmanagement als Erfolgsfaktor.....	31
<b>Umwelt- und Klimaschutz</b>		Familie oder Beruf – bei BAUR geht beides .....	32
Unser Umweltmanagement .....	11	Kommunikation stärkt das Betriebsklima .....	32
Abfallmanagement schont die Umwelt und spart bares Geld .....	12	Wir geben jungen Menschen eine Perspektive .....	33
Neue CR-Datenbank der Otto Group.....	12	Fit für den Job und für die Zukunft.....	33
Unsere Klimaschutzstrategie .....	13	Schwitzen mit Kollegen: Betriebssport bei BAUR.....	34
Energie spielt eine wichtige Rolle .....	13	BAUR bewegt.....	35
Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen durch modernste Technik.....	14	Arbeitssicherheit – Kontinuität und Wandel .....	36
Verladen ohne kalte Füße.....	16	Rettungswesen – eine starke Truppe.....	37
Rohstoffschatz Handy – unsere Sammelaktion.....	16	<b>Gesellschaft</b>	
Wir sind Mitglied im Umweltpakt Bayern.....	17	Möbel, Schuhe und viel Schokolade .....	39
Nachhaltigkeit funktioniert auch im Bereich Kundendialog.....	16	Weihnachten, ein Fest der Freude .....	39
Kleine Taten – große Wirkung.....	18	„BAUR hilft Kenia“ .....	40
Universal pflanzt ersten Klimawald .....	19	OTTO Österreich initiiert Schulprojekt in Afrika .....	40
<b>Sortiment und Kunde</b>		Ein spannendes Buch gefällt? .....	41
Verantwortungsvoller Einkauf von Waren .....	21	Unterstützung für den „Weißen Ring“ .....	41
Messbarer Erfolg ist uns wichtig.....	21	Vom Schüler zum Autor.....	41
Versandverpackungen aus Recyclingmaterial? Natürlich! .....	22	<b>Ergebnisse, Ziele und Maßnahmen</b>	
Papier ist nicht gleich Papier.....	22	Auf einen Blick informiert: unsere Ergebnisse .....	42
Der Kundenservice von BAUR erhält erneut Bestnoten.....	23	Auf einen Blick informiert: unsere Ziele.....	44
Was unsere Kunden über uns denken .....	24	<b>Ihre Meinung ist uns wichtig</b> .....	46
		<b>Impressum</b> .....	46

## Die BAUR-Gruppe



### Vom Schuh-Direktvertrieb zum E-Commerce-Spezialisten

BAUR – ein Unternehmen, das für Kunden- und Erfolgsorientierung, Ehrlichkeit und gegenseitige Wertschätzung steht. Merkmale, die allesamt auch auf den Gründer des Unternehmens zutreffen: Dr. Friedrich Baur. Ein Vor-Macher, ein Vor-Denker und auch ein Pionier im Umgang mit Menschen – mit den Kunden, mit den Mitarbeitern und mit der Öffentlichkeit.

Im Jahr 1925 gründete Dr. Friedrich Baur das Unternehmen als ersten deutschen Schuhversand im oberfränkischen Burgkunstadt. Seine Ideen der Sammelbestellung und der Ratenzahlung waren sehr schnell erfolgreich. So baute er sein Sortiment in regelmäßigen Abständen aus, beispielsweise um Bereiche wie Textilien, Wohnzubehör und Technik. In dieser Zeit wurde der BAUR Versand zu einem der größten Versandhäuser in Deutschland. Nach dem Tod von Dr. Friedrich Baur wurde das Unternehmen 1965 in die Friedrich-Baur-Stiftung überführt. Seit 1997 ist es eine Tochtergesellschaft der Otto Group.



Verwaltungsgebäude in Weismain

Die BAUR-Gruppe umfasst heute zehn zentrale Unternehmen und Marken mit Schwerpunkten auf Handel und handelsnahen Dienstleistungen. Mit rund 4.400 Beschäftigten gehört sie zu den größten Arbeitgebern in Oberfranken. Heute steht die Marke BAUR für einen modernen Internethändler, der sich auf die Sortimente Mode, Schuhe und Wohnen fokussiert. Aktuell erzielt BAUR über drei Viertel des Umsatzes über den Online-Shop [www.baur.de](http://www.baur.de). Dieser zählt zu den größten deutschen E-Commerce-Plattformen und wurde bereits mit zahlreichen Branchenpreisen ausgezeichnet. So hat das Deutsche Institut für Servicequalität ihn beispielsweise im März 2012 zum Testsieger der Online-shops der großen deutschen Versender gekürt. Zu den wichtigen deutschen Töchtern der BAUR-Gruppe gehören das Dienstleistungsunternehmen BFS Baur Fulfillment Solutions und der Schuhversand I'm walking. In Österreich agiert die BAUR-Gruppe über ihre Tochter UNITO mit Marken wie Universal, OTTO Österreich und Quelle Österreich. In der Schweiz ist UNITO mit Quelle Schweiz und Ackermann präsent.



Stammsitz in Burgkunstadt



Die Berichtsunternehmen auf einen Blick



A member of the otto group

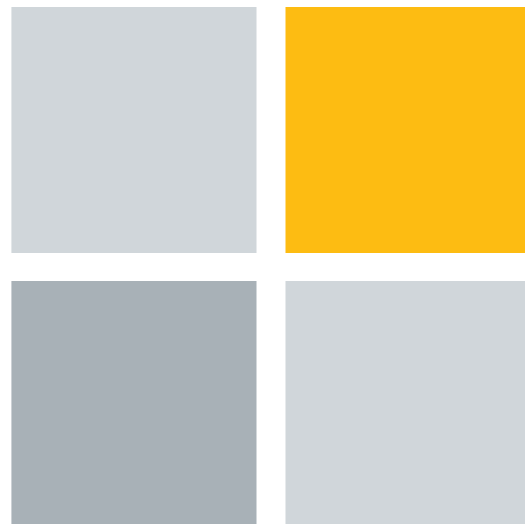
Firmierung: BAUR Versand (GmbH & Co KG)  
 Gründung: 1925  
 Sitz: Burgkunstadt  
 Geschäftsfeld: Multichannel-Versandhandel  
 Info im Web: [www.baur.de](http://www.baur.de)



Firmierung: BFS Baur Fulfillment Solutions GmbH  
 Gründung: 2006  
 Sitz: Burgkunstadt  
 Geschäftsfeld: Fulfillment-Dienstleistungen:  
 Kundendialog, Warenhandling  
 und Zahlungsmanagement  
 Info im Web: [www.baur-fs.de](http://www.baur-fs.de)



Firmierung: UNITO Versand & Dienstleistungen GmbH  
 Gründung: 1968  
 Sitz: Salzburg  
 Geschäftsfeld: Multichannel-Versandhandel  
 Info im Web: [www.universal.at](http://www.universal.at), [www.ottoversand.at](http://www.ottoversand.at),  
[www.quelle.at](http://www.quelle.at), [www.ackermann.ch](http://www.ackermann.ch),  
[www.quelle.ch](http://www.quelle.ch), [www.otto.it](http://www.otto.it)

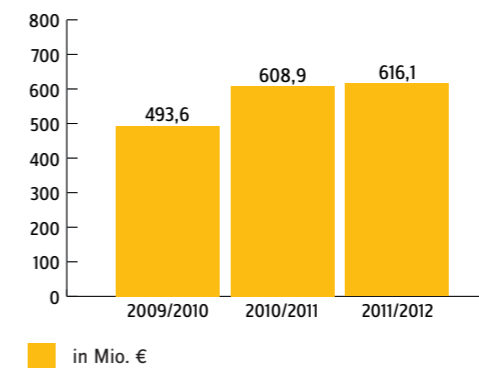


Firmierung: Zweite Hermes TranStore Service GmbH & Co. KG (2. HTS)  
 Gründung: 2001  
 Sitz: Burgkunstadt  
 Geschäftsfeld: Logistikdienstleistungen



Firmierung: octobo GmbH  
 Gründung: 2008  
 Sitz: Weismain  
 Geschäftsfeld: E-Commerce-Dienstleistungen

Außenumsatz der BAUR-Gruppe



Als Außenumsatz bezeichnet man den Kundenumsatz ohne Steuern. Basis für diese Angaben ist der IFRS-Standard.



## Umweltpolitik

### Unsere Umweltpolitik

BAUR ist sich seiner Verantwortung für die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen bewusst. Wichtige Unternehmensziele sind der Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Um eine kontinuierliche Verbesserung sicherzustellen, haben wir für alle betrieblichen Standorte folgende Handlungsgrundsätze formuliert:

#### Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheit als Gemeinschaftsaufgabe

Bei uns arbeiten Geschäftsführung, Vorgesetzte und alle Mitarbeiter an der täglichen Umsetzung von Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen mit. Dem eigenverantwortlichen Handeln jedes Einzelnen messen wir dabei eine entscheidende Bedeutung zu. Dieses fördern wir durch praktische Anregungen, Schulungen und umfangreiche Informationen.

#### Gesetze und Vorschriften

Wir verpflichten uns, die einschlägigen Gesetze und Vorschriften sowie Selbstverpflichtungen einzuhalten, wobei bestehende gesetzliche Bestimmungen als Mindestanforderung angesehen werden. Dies gilt auch für alle Geschäftspartner, die auf unserem Betriebsgelände tätig sind. Der Betriebsrat wird bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen in das Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement einbezogen.

#### Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen

Wir arbeiten kontinuierlich an der Vermeidung und – wo dies nicht möglich ist – an der Verminderung von Umweltbelastungen. Bei jeder unternehmerischen Entscheidung, in allen Funktionen sowie auf allen

Prozessebenen werden die umweltrelevanten Gesichtspunkte ermittelt und berücksichtigt. Unsere kommunikativen Möglichkeiten nutzen wir, um Lieferanten und Verbraucher von der Bedeutung des Umweltschutzes zu überzeugen und dadurch den Faktor Umwelt zu stärken.

#### Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Unser Anspruch ist es, für alle Mitarbeiter die Organisation und die betrieblichen Einrichtungen so zu gestalten, dass die Sicherheit und Gesundheit der Belegschaft nicht beeinträchtigt wird. Darüber hinaus fördern wir mit einem umfangreichen Gesundheits- und Fitnessangebot die Gesundheitsvorsorge für unsere Mitarbeiter. Präventive Maßnahmen stehen hierbei im Vordergrund.

#### Überprüfung und Wirksamkeit

Die kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen stellen wir durch ein integriertes Managementsystem für Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheit auf Grundlage der Norm DIN EN ISO 14001 sicher. Hierzu werden aus den Handlungsgrundsätzen strategische Ziele abgeleitet. Wir überprüfen und bewerten dieses Managementsystem turnusgemäß sowohl intern als auch mit Hilfe externer Gutachter.

Burgkunstadt, Februar 2006  
BAUR-Geschäftsführung

## Geschichte des Nachhaltigkeitsmanagements



### Entwicklung des Umwelt- und Gesundheitsmanagements

#### 1999

- Aufnahme des Umweltschutzes als Unternehmensziel
- Aufbau eines Umweltmanagementsystems / Einführung der Stelle des Umweltkoordinators

#### 2002

- Erstzertifizierung nach DIN ISO 14001 (internationale Umweltmanagementnorm) des Standorts Altenkunstadt

#### 2003

- Rezertifizierung mit der Neuaufnahme der Standorte Burgkunstadt und Weismain

#### 2004

- Aufbau eines integrierten Managementsystems für Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit

#### 2005

- Neuzertifizierung nach DIN ISO 14001 der Standorte Altenkunstadt, Burgkunstadt und Weismain
- Erstzertifizierung der Zweite Hermes TranStore Service GmbH & Co. KG (2. HTS)

#### 2006

- Erstzertifizierung der BFS Baur Fulfillment Solutions GmbH
- Ausweitung der Unternehmenspolitik auf Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit

#### 2007

- Erstzertifizierung nach DIN ISO 14001 der österreichischen Tochtergesellschaft UNITO für den Standort Berghem



Die Weismain

#### 2008

- Start der Klimaschutzstrategie: Reduzierung der transport-, mobilitäts- und standortbezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Basis des Geschäftsjahres 2006/2007 um 50 Prozent bis 2020

#### seit 2008

- Neu- bzw. Rezertifizierung aller nach DIN ISO 14001 zertifizierten Unternehmen der BAUR-Gruppe

#### 2010

- Ernennung zum Partner der Feuerwehr durch den Kreisverband Lichtenfels

#### 2011

- Veröffentlichung des ersten BAUR-Nachhaltigkeitsreports

#### 2012

- Bau eines erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerks am Standort Altenkunstadt
- Ehrung für langjährige Mitgliedschaft im Umweltpakt Bayern
- Erstzertifizierung des Umweltmanagementsystems von UNITO nach DIN ISO 14001 am Standort Graz



» Die Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen liegt uns wirklich am Herzen. Aus diesem Grund haben wir im Jahr 2012 unser Druckluftzentrum erweitert, eine Wärmerückgewinnungsanlage gebaut und ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk errichtet. «

Erhard Ströhl, Bereichsleiter Informationsmanagement / Bau und Technik

## Umwelt und Klimaschutz



### Unser Umweltmanagement

Das Ziel des Umweltmanagementsystems von BAUR besteht darin, die Umweltbelastungen, die vom Unternehmen ausgehen, durch einen regelmäßigen Verbesserungsprozess zu vermindern oder gar zu vermeiden. Dazu werden im ersten Schritt die möglichen Umweltbelastungen ermittelt. Im zweiten Schritt werden diesbezüglich konkrete Umweltziele festgelegt. Diese Ziele werden dann in Umweltprogrammen festgehalten und innerhalb der einzelnen Fachabteilungen in die Tat umgesetzt. Meike Jung, die Umweltmanagementbeauftragte von BAUR, informiert die Geschäftsführung dabei regelmäßig über den Stand der aktuellen Umsetzungen. Des Weiteren unterstützt sie die einzelnen Fach-

bereiche bei der Umsetzung der Programme und steht als Ansprechpartnerin für alle Mitarbeiter zum Thema Umweltschutz zur Verfügung, denn jeder einzelne Mitarbeiter des Unternehmens ist ein wichtiger Bestandteil des Umweltmanagementsystems. Darum informiert BAUR seine Mitarbeiter regelmäßig durch Schulungsmaßnahmen, Ausgänge, das Intranet und die Mitarbeiterzeitschrift über das Umweltmanagement und umweltrelevante Themen im Unternehmen.

Auch 2012 wurde das Umweltmanagementsystem von BAUR erneut in einem dreitägigen Zertifizierungsverfahren durch einen externen Auditor unter die Lupe genommen.

Da BAUR über ein integriertes Managementsystem verfügt, werden nicht nur die umweltrelevanten Bereiche überprüft, auch die Bereiche Arbeits- und Gesundheitsschutz sind in das Zertifizierungsverfahren eingeschlossen. Im Arbeitsschutz wird unter anderem geprüft, ob die im Unternehmen eingesetzten Gefahrstoffe regelmäßig hinsichtlich ihrer

Umweltverträglichkeit und ihrer möglichen Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiter überprüft werden. Auch die Freihaltung von Flucht- und Rettungswegen, die eine Überlebensnotwendigkeit bei Gefahren darstellt, spielt eine Rolle. Gesundheitsschutz schließt die Überprüfung der Notfallvorsorge ebenso ein wie die Beschäftigung eines Betriebsarztes. Auch die

fachgerechte Entsorgung der Abfälle wird überprüft. Selbst der Wissensstand der Mitarbeiter bezüglich umweltrelevanter und arbeitsschutzrelevanter Themen ist Bestandteil des Verfahrens. Bei einem Themenfeld dieser Breite spielt also jeder einzelne Mitarbeiter eine Rolle. Zwar war die vergangene Zertifizierung aufgrund von Stellenneubesetzungen in den Bereichen Umweltmanagement, Arbeitssicherheit sowie Abfallmanagement eine große Herausforderung für alle Beteiligten – durch die gute Vorbereitung dieser Bereiche wurde diese jedoch hervorragend gemeistert und gibt einen Ansporn für künftige Projekte. Ganz nach dem Motto „Verantwortung für morgen!“



v.l. BAUR-Bereichsleiter Erhard Ströhl, DQS-Auditor Dr. Knut Stärker, Umweltmanagementbeauftragte Meike Jung, Abteilungsleiter Frank Mechtold und Betriebsratsvorsitzender Horst Bergmann

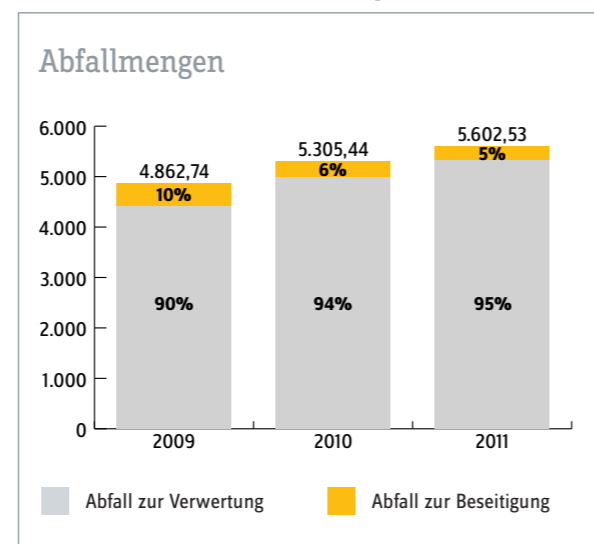




### Abfallmanagement schont die Umwelt und spart bares Geld

Aufgrund der stetig zunehmenden Ressourcenverknappung ist die Abfallentsorgung für BAUR von großer ökonomischer Bedeutung. Die jährlich ansteigenden Abfallmengen, bedingt durch den großen Logistikstandort Altenkunstadt, werden nach den unterschiedlichsten Fraktionen getrennt, gesammelt und entsorgt. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der hohen Anzahl an Papier- und Kartonagenabfällen und der Trennung der Folienabfälle vom restlichen Müll. Durchschnittlich fallen jährlich ca. 4.000 Tonnen Altpapier / Altkartonagen und ca. 230 Tonnen Folie an. Diese werden einer stofflichen Verwertung zugeführt, bei der sie wiederaufbereitet und im Anschluss dem Wirtschaftskreislauf erneut zugeführt werden. Aber auch gefährliche Abfälle, die zum Beispiel durch den Chemikalieneinsatz in den Werkstätten – unter anderem in der Schmuckwerkstatt – entstehen, werden nach rechtlichen Vorgaben durch zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe umweltgerecht entsorgt. Diese Entsorgungsfachbetriebe werden zusätzlich durch regelmäßige Besuche vor Ort überprüft. Einen großen Erfolg stellt die Senkung des Anteils des Restmülls, trotz insgesamt ansteigender Abfallmengen im Jahr 2011, um ein weiteres Prozent auf gerade einmal fünf Prozent dar! Von

unserer Abfalltrennung und der hohen Recyclingquote profitiert die Umwelt – und auch der Geldbeutel freut sich über die Altpapier-, Folien- und Schrottsortierung. Diese decken nicht nur die entstehenden Kosten wie zum Beispiel Transporte und Behältermieten, vielmehr bleibt hier noch eine überaus beachtliche Summe an Erlösen übrig. Das ist der Beweis, dass unser Abfallmanagement funktioniert!



### Neue CR-Datenbank der Otto Group

Kennzahlen spielen auch im Bereich der nachhaltigen Unternehmensverantwortung eine zentrale Rolle, da durch sie Erfolge, aber auch Misserfolge sichtbar werden. Aus diesem Grund nutzt die Otto Group seit 2009 eine konzernweite CR-Datenbank, in der die einzelnen Unternehmen des Konzerns in regelmäßigen Abständen relevante Daten eingeben – diese reichen von der Mitarbeiterfluktuation über den Einsatz nachhaltiger Baumwolle bis hin zur Anzahl

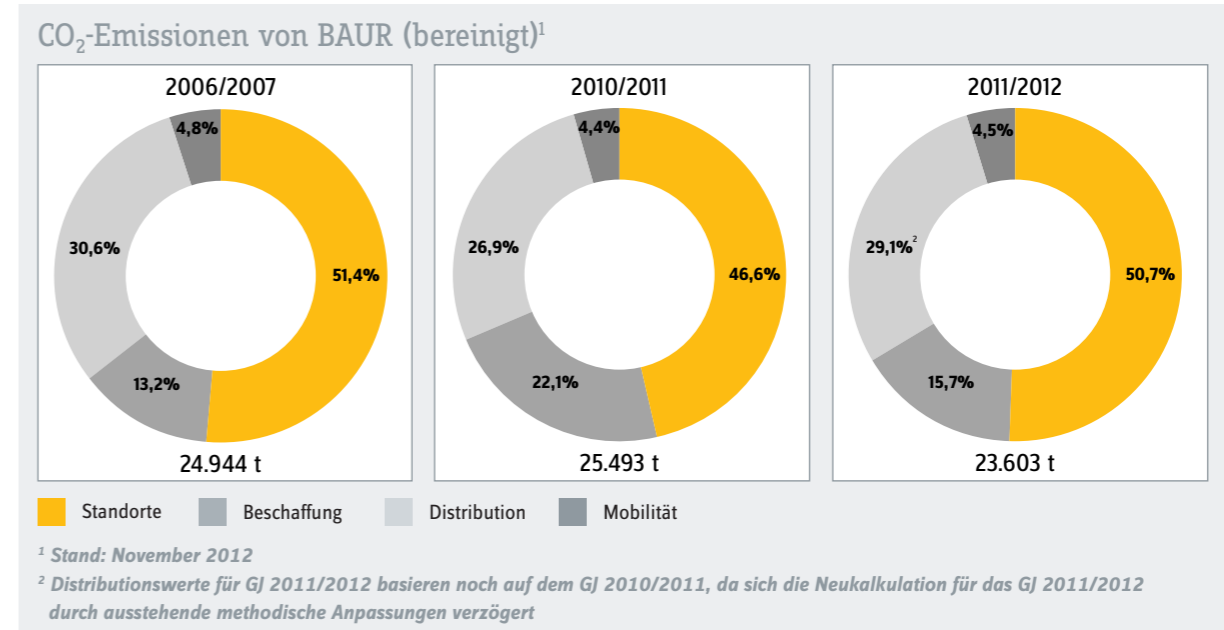
der Arbeitsunfälle und dem Stromverbrauch. Durch diese Datenbank wird die Steuerung der nachhaltigen Unternehmensverantwortung von BAUR deutlich verbessert und erleichtert, da Abweichungen und Auffälligkeiten sehr schnell erkannt werden. So kann BAUR ihnen gegensteuern. Dadurch wird so eine hohe Vergleichbarkeit für Planungs- und Entscheidungsprozesse erreicht, denn nur wer weiß, was er tut, kann in Zukunft noch besser werden!



### Unsere Klimaschutzstrategie

Das ehrgeizige Ziel der Klimaschutzstrategie der Otto Group besteht darin, die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Bereichen Standort, Beschaffung, Distribution und Mobilität bis zum Jahr 2020 um 50 Prozent (auf Basis des Geschäftsjahrs 2006/2007) und bis 2040 sogar um 70 Prozent zu senken. Da die Unternehmen der BAUR-Gruppe diese Strategie zu 100 Prozent unterstützen, werden stets verschiedenste

Maßnahmen entwickelt, deren Nutzen geprüft und bei positiver Bewertung umgesetzt. So konnten in den letzten Jahren bereits unterschiedliche Maßnahmen, die zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen, realisiert werden. In den kommenden Jahren werden weitere CO<sub>2</sub>-Einsparmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt, um so das gesteckte Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken, zu erreichen.



### Energie spielt eine wichtige Rolle

Der Stromverbrauch und der Energieverbrauch der Heizungsanlage stellen die Hauptquellen der CO<sub>2</sub>-Emissionen am Standort dar. Zur Senkung dieser wurden in den vergangenen Jahren bereits diverse Maßnahmen umgesetzt: Austausch von Fenstern, Umrüstung der Beleuchtung auf Bewegungsmelder und stromsparende T5-Technik, der Bau

unseres Blockheizkraftwerks (BHKW) in Altenkunstadt sowie die neue Druckluftwärmerückgewinnung. Der Energieverbrauch ist in den letzten Jahren dennoch weiter gestiegen, bedingt durch das Hinzukommen neuer Flächen und einem höheren Artikeldurchlauf. Das ehrgeizige Ziel von BAUR im Rahmen der Klimaschutzstrategie der Otto Group,



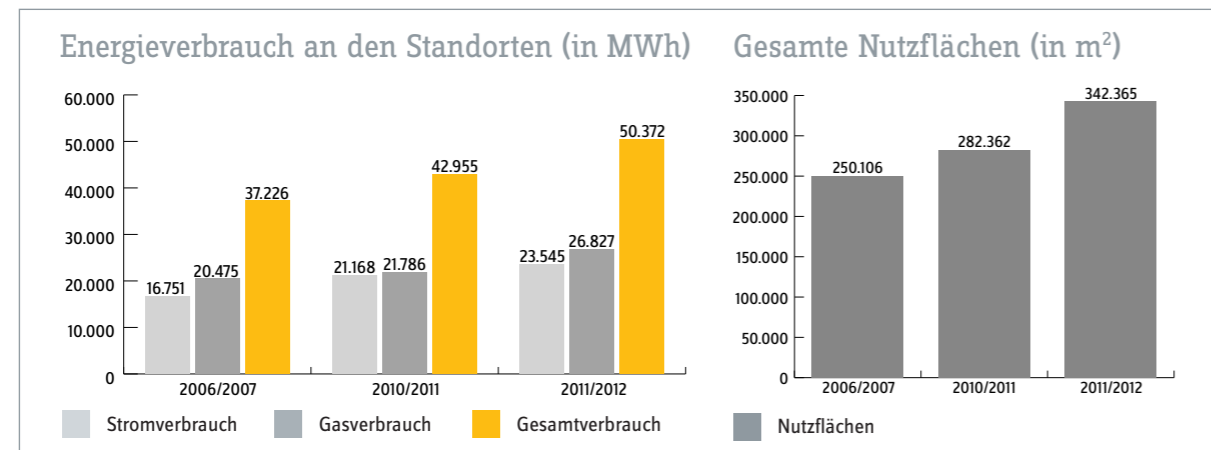
die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Bereichen Transport, Mobilität und Standort bis zum Jahr 2020 um 50 Prozent (auf Basis des Geschäftsjahrs 2006/2007) und bis 2040 sogar um 70 Prozent zu senken, ist jedoch nicht in Gefahr, da die CO<sub>2</sub>-Emissionen mithilfe unterschiedlicher Leistungseinheiten bereinigt und auf diese Weise mit dem Basisjahr 2006/2007 vergleichbar gemacht werden.

Im Standortbereich werden bei den Bürogebäuden beispielsweise die beiden Leistungseinheiten Fläche und Mitarbeiter herangezogen. Bei Logistikgebäuden wird auf Basis des Artikeldurchlaufs bereinigt. So ist es BAUR gelungen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen an den Standorten im Vergleich zum Basisjahr 2006/2007 im GJ 2011/2012 um sieben Prozent zu senken. Insgesamt sind die bereinigten CO<sub>2</sub>-Emissionen im GJ

2011/2012 um fünf Prozent gesunken.

Um die „Stromfresser“ im Unternehmen in Zukunft noch besser identifizieren zu können, wurde im laufenden Geschäftsjahr damit begonnen, eine neue Zählerstruktur zu implementieren. Dafür wurden an den drei Hauptstandorten bereits 98 neue Stromzähler in den verschiedensten Bereichen eingebaut. Die erhaltenen Daten erlauben es nun, gezielt nach Möglichkeiten zur Stromreduzierung zu suchen und diese entsprechend umzusetzen.

Somit können in Zukunft Daten einzelner Anlagen beobachtet und verglichen werden. Bei Abweichungen können schneller Reaktionen folgen und Rückschlüsse gezogen werden, um dem Ziel der Halbierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 Stück für Stück näher zu kommen!



### Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch modernste Technik

Strom und Wärme aus einem Guss - unser BHKW

Mit dem Bau und der Fertigstellung eines erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerks (BHKW) Anfang März 2012 am Standort Altenkunstadt hat BAUR einen großen Schritt in Richtung Klimaschutz getan, denn durch den selbst produzierten Strom verringert BAUR den Ausstoß

an klimaschädlichem CO<sub>2</sub> jährlich um bis zu 1.500 Tonnen! Das sind etwa zehn Prozent der an den Standorten insgesamt entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen! Die Strommenge von 937 kWh, die ein Viertel des gesamten Strombedarfs am Standort Altenkunstadt ausmacht, wird in



den Nachtstunden, in denen der Betrieb zum größten Teil ruht, als überschüssige Energie ins öffentliche Netz eingespeist und nach dem KWK-Gesetz gefördert. Weiterhin unterstützt das BHKW die vorhandene Heizzentrale, in dem die bei der Stromproduktion entstehende Abwärme der Heizanlage zugeführt wird. Somit deckt das BHKW bei Außentemperaturen bis zu 5°C den gesamten Wärmebedarf ab. Die durch die Anlage insgesamt produzierte Energie würde auf ein Jahr gerechnet ausreichen, um 1.300 Einfamilienhäuser mit Strom und bis zu 100 Einfamilienhäuser mit Wärme zu versorgen!



Ankunft des BHKWs in Altenkunstadt

Durch den Einbau von Schallschutzsystemen hat BAUR zudem sichergestellt, dass die Anwohner in Altenkunstadt nicht durch das BHKW gestört werden. Ein eingebauter Katalysator sorgt dafür, dass der Schadstoffausstoß so gering wie möglich gehalten wird.

Mehr als nur heiße Luft

Druckluft ist ein teurer Energieträger – und das, obwohl der Rohstoff Luft jedem von uns kostenlos und in unbegrenzter Menge zur Verfügung steht. Aus diesem Gesichtspunkt heraus und in Zusammenhang mit dem Projekt „Neue marktorientierte Lagerlogistik“ (NmL) wurde die

Druckluftzentrale am Standort Altenkunstadt (Versandgebäude) 2010 durch die Abteilung Technische Dienste (TD) in Zusammenarbeit mit der Firma Kaeser Kompressoren durch den Einbau neuer Kompressoren umfassend modernisiert.

Da bei der Druckluftherzeugung eine enorme Menge an Wärme frei wird, wurde diese Anlage 2012 in erneuter Zusammenarbeit mit der Firma Kaeser erweitert, um die dabei entstehende Abwärme nutzen zu können. Bei der Wärmerückgewinnung wird die entstehende Abwärme der Anlage einem Pufferspeicher zugeführt. Dieser unterstützt die Heizungsanlage und dient zum Teil auch zur Warmwasserversorgung. In den Wintermonaten wird nahezu die gesamte Abwärme in das vorhandene Heizungssystem eingespeist. Mit dieser Energie könnte man bis zu 15 Einfamilienhäuser mit Wärme versorgen: Dies entspricht einer Energieeinsparung von etwa 28.800 kWh. Gegenüber der alten Anlage erreicht BAUR nun eine jährliche Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um ca. 110 Tonnen. Die neue Anlage leistet somit einen aktiven Beitrag zur Erreichung der selbst auferlegten Klimaschutzziele!



v.l. Volker Reißweber von der Firma Kaeser, Pressesprecher Dr. Jörg Hoepfner und Abteilungsleiter „Technische Dienste“ Frank Mechtold





## Umwelt und Klimaschutz



### Verladen ohne kalte Füße



Ein großes CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial liegt im Bereich der Laderampen des Frachtzentrums. Grund dafür ist, dass bei den Rampen eine vollständige Dämmung fehlt und somit die warme Innenluft insbesondere in den Wintermonaten im Austausch mit der kalten Außenluft steht. In Anbetracht der großen Anzahl an Toren (insgesamt 93 Stück) hat BAUR eine spezialisierte Fremdfirma damit beauftragt, eine Lösung für dieses Problem zu finden. Ziel dabei war, die Laderampen so gut wie möglich abzudichten, wenn ein LKW oder Container sich an der Laderampe befindet. Dabei musste natürlich der Aspekt berücksichtigt werden, dass das Dämmsystem sehr strapazierfähig sein muss, da in diesem Bereich Reibungsbewegungen einen hohen Verschleiß der Dämmsysteme beim Ein- und Ausfahren der LKWs hervorrufen. Nach einigen Versuchen und dem Einsatz



verschiedenster Materialien und vielen Varianten wurde schließlich eine passende Lösung gefunden, die bereits an den ersten 40 Toren Anwendung findet: ein Abdichtungspuffer mit Schaumstoffkern und wasserfester Trägerplatte, der durch Stahlwinkel befestigt wird. Damit wird erreicht, dass die warme Luft im Winter in den Hallen bleibt und nicht sinnlos nach außen gelangt. Dies spart eine große Menge an Heizenergie, senkt die CO<sub>2</sub>-Emissionen am Standort und schont gleichzeitig den Geldbeutel. Auch mit dieser Maßnahme kommt BAUR seinem Klimaschutzziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 um 50 Prozent zu senken, wieder ein Stück näher!

### Rohstoffschatz Handy – unsere Sammelaktion

Aufgrund der weltweit zunehmenden Rohstoffknappheit hat sich die BAUR-Gruppe 2012 an der Aktion „Handy clever entsorgen“ beteiligt, die auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit im Rahmen des Umweltpakts Bayern ausgerufen wurde. Ziel der Aktion war es, auf den „Rohstoffschatz Handy“ hinzuweisen, da die Zahl der „Schubladenhandys“ in Deutschland auf mittlerweile 85 Millionen geschätzt wird. Laut einer wissenschaftlichen Studie der TU Berlin lag der Anteil an Mülltonnenhandys 2007 bei 20 Prozent nur vier Prozent wurden ordnungsgemäß über die öffentlichen Wertstoff-

höfe oder die Sammelsysteme der Hersteller bzw. Vertreiber von Mobiltelefonen entsorgt. Handys enthalten nicht nur giftige Schadstoffe, sondern auch wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber, Platin, Palladium und Kupfer. Diese können als sogenannte Sekundärrohstoffe erneut zur Produktion von Gütern eingesetzt werden. Ihre Rückgewinnung ist deutlich umweltfreundlicher und energiesparender als die Gewinnung der Primärrohstoffe. BAUR wird sich in den kommenden Jahren weiterhin aktiv an Aktionen beteiligen, um auch auf diesem Weg einen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz zu leisten.

### Wir sind Mitglied im Umweltpakt Bayern



Seit nunmehr 13 Jahren engagiert sich BAUR aktiv im Umweltpakt Bayern. Dafür wurde BAUR im März 2012 neben 27 weiteren Unternehmen in Oberfranken für sein langjähriges Engagement mit einer Urkunde und einer Ehrennadel ausgezeichnet. Ziel des Umweltpakts Bayern ist es, ökologisches und nachhaltiges Wirtschaften in den bayerischen Regionen zu verankern. Dabei steht der Umweltpakt Bayern für den wirtschaftlichen Erfolg in Verbindung mit Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz und unterstützt seit 1995 das Engagement bayerischer Unternehmer für ihr freiwilliges umweltverträgliches Wirtschaften über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Der Umweltschutz wird bei BAUR seit Jahren großgeschrieben. „Dabei ermutigen uns messbare Erfolge wie die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes jeden Tag aufs Neue, weiter an unseren Umweltleistungen zu arbeiten und dadurch Ressourcen, das Klima und die Umwelt zu schonen“, erklärte Erhard Ströhl, BAUR-Bereichsleiter Informationsmanagement / Bau & Technik, stolz nach der Ehrung durch den bayerischen Staatsminister für Umwelt und Gesundheit Dr. Marcel Huber.



Übergabe der Auszeichnung durch den Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Gesundheit Dr. Marcel Huber (l.) an BAUR-Bereichsleiter Erhard Ströhl (r.)

## Umwelt und Klimaschutz



v.l. Uwe Talmon-Gros, Divisionsmanager der Abteilung Planung und Controlling, Matthias Friedewald, IT-Koordinator und Hannes Muck, Teamleiter Prozesse und Systeme

### Nachhaltigkeit funktioniert auch im Bereich Kundendialog



Im Bereich Kundendialog von BFS Baur Fulfillment Solutions wurde das neue Mitarbeiter-Erfassungstool KIK 2.0 eingeführt, das einen großen Schritt in Richtung „papierloses Contact-Center“ bedeutet. Für die Erfassung von Mengen und Stunden wurden von rund 500 der ca. 650 Mitarbeiter bislang im Durchschnitt 1,2 Blatt Papier am Tag benötigt. Diese Blätter wurden nach kurzer Zeit wieder vernichtet. Multipliziert man diese 600 Blatt am Tag mit durchschnittlich 20 Arbeitstagen und zwölf Monaten, so ergibt dies eine Summe von 144.000 Blatt im Jahr. Bei fünf Gramm pro Blatt entspricht dies wiederum rund 720 Kilogramm Papier oder 2,2 Tonnen Holz im Jahr. Mit der Einführung von KIK 2.0 wird in Zukunft also eine Menge Papier bei BFS Baur Fulfillment Solutions gespart – dies kommt dem Schutz der Wälder und damit dem Rohstoff Holz zugute.



### Kleine Taten – große Wirkung

Seit dem Jahr 2010 pflanzt BAUR auf dem Gelände seines Verwaltungsgebäudes in Weismain jedes Jahr den Baum des Jahres. Dabei handelte es sich 2011 um die Elsbeere, 2012 hat eine Europäische Lärche ein neues Zuhause auf dem Gelände gefunden. Ziel dieser Aktion ist es, verstärkt auf bedrohte oder nur noch selten vorkommende Baumarten in Deutschland aufmerksam zu machen und zusätzlich dazu anzuregen, sich mit dieser Baumart zu beschäftigen. In den kommenden Jahren sollen auch Baumarten beispielsweise aufgrund ihrer Schönheit, Beliebtheit oder ihrer Nützlichkeit für die Landwirtschaft ausgewählt werden. Inzwischen stehen bereits 13 „Bäume des Jahres“ auf dem Grundstück. Die Bäume der Jahre 2000 bis 2009 wurden bereits vor 2010 gepflanzt. Zusätzlich hat BAUR 2012 an allen bisher gepflanzten Bäumen neue Hinweistafeln angebracht, die die Kollegen sowie Spaziergänger noch besser über die einzelnen Bäume informieren. Diese Aktion wird auch in den kommenden Jahren weiter verfolgt, um so ein Zeichen für den aktiven Umweltschutz zu setzen. Ebenfalls am Standort Weismain hat BAUR 2012 ein Insektenhotel aufgestellt, das in Zusammenarbeit mit Schülern der Realschule Burgkunstadt gebaut wurde. Aufgrund von intensiven menschlichen Eingriffen in die Naturlandschaft, durch umfangreiche Pestizideinsätze im Acker- und Gartenbau sowie durch die auch in Privatgärten vorhandene Tendenz zur „aufgeräumten“ Landschaft, stehen natürliche Insektenlebensräume wie offene Lehmtröckenhänge oder Totholz nur noch sehr eingeschränkt zur Verfügung. Deshalb hat sich BAUR dafür entschieden, für Insekten eine weitere Nist- und Überwinterungsmöglichkeit zu schaffen. Bereits im Jahr 2011 halfen Schüler der Mittelschule Altenkunstadt BAUR tatkräftig beim Bau von drei kleinen Insektenhotels, die an einem Teich auf dem Grundstück der Mittelschule aufgestellt wurden.



Bachforellen



Edelkrebs



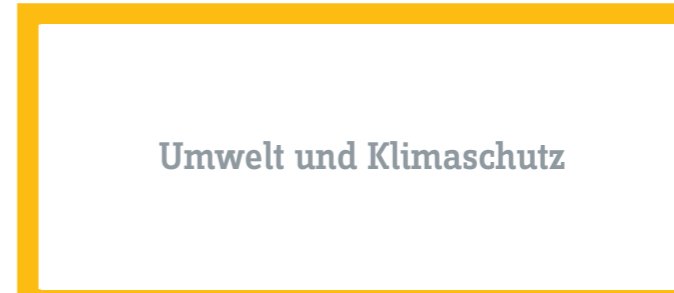
Baum des Jahres 2012



Insektenhotel

Für die Weismain, einen Nebenfluss des Mains in Oberfranken, hat BAUR auf einer Länge von vier Kilometern seit 2002 eine Bachpatenschaft übernommen. Hier wurden 2011 und 2012 verschiedene Aktionen zur Verbesserung des natürlichen Zustands und zum Erhalt der hohen Wasserqualität vorgenommen. So hat BAUR in beiden Jahren unter anderem wiederholt Säuberungsaktionen mit Unterstützung der Auszubildenden durchgeführt, bei denen (leider) wie in den Jahren zuvor jeweils eine beachtliche Menge an Müll eingesammelt wurde.

Weiterhin wurden 2012 etwa 3.600 Bachforellen sowie 300 Edelkrebse eingesetzt. Diese Edelkrebse sind sehr empfindliche Tiere und können nur in einer Umgebung mit hoher Wasserqualität überleben. Zusätzlich lässt BAUR den in der Weismain ansässigen Artenbestand regelmäßig durch Fachleute überprüfen, um sich so einen Überblick über die Anzahl und Gesundheit der dort lebenden Tiere sowie die Wirksamkeit der einzelnen Aktionen zu verschaffen. Diese Überprüfung bildet die Entscheidungsgrundlage für weitere Maßnahmen im Rahmen der Bachpatenschaft.



### Universal pflanzt ersten Klimawald



Anlässlich des Jahres des Waldes 2011 hat Universal gemeinsam mit dem österreichischen Lebensministerium unter dem Motto „Wir setzen Zeichen für die Umwelt und schaffen Lebensräume“ ein umfangreiches Waldprojekt initiiert. Ziel dieses Projekts ist die Neuaufforstung eines Klimawaldes. Dabei beteiligt sich Universal daran, dass pro verkauftem, umweltfreundlich produziertem Produkt ein Baum gepflanzt und gleichzeitig das Interesse und Bewusstsein der Kunden für den Kauf umweltverträglicher Produkte gestärkt wird.



Universal-Mitarbeiter Karlheinz Kaltenbrunner mit Alissa, der das Aufforsten sichtlich Spaß macht



Helmut Schönfelder, Markenmanager Universal, und Harald Gutsch, Sprecher der UNITO-Geschäftsführung, bei der Vorstellung des ersten Mitarbeiter-Baumpullis

Bis Ende März konnten bereits 2.500 energieeffiziente Geräte verkauft werden. Dabei unterstützen die Energieauszeichnungen A++ und A+++ sowie die Zertifizierungen „FSC®“, „Good Weave“ und „Cotton made in Africa“ dieses Projekt. Im Mai 2012 war es dann endlich so weit und die ersten 2.000 Jungbäume konnten in Salzburg auf einer Fläche von einem Hektar angepflanzt werden. Für den Laubmischwald kamen unter anderem

Buchen, Eichen, Bergahorn, Linden, Bergulmen, Hainbuchen und Kirschbäume zum Einsatz. Diese natürliche Waldgesellschaft ist ein wichtiger Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Des Weiteren wird der Wald im Laufe seines Lebens bis zu 484 Tonnen CO<sub>2</sub> speichern. Im Herbst wurde ein Grundstück in der Gemeinde Kematen in Oberösterreich aufgeforstet. Hier war diese Neuaufforstung von ganz besonderer Bedeutung, da eine generelle Unterbewaldung (derzeit nur 17 Prozent Waldfläche) durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung zu verzeichnen ist. Das Klimawaldprojekt leistete hier somit einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Außerdem ist der Klimawald ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Kooperation zwischen der Wirtschaft und dem öffentlichen Bereich. Bis Ende Oktober lief im Rahmen des Projekts auf Facebook eine Baumpulli-Strickaktion. Für jedes gestrickte Fleckerl wurde ein zusätzlicher Baum im Klimawald von Universal gepflanzt. Die Strickwerke wurden zu einem kreativen Ganzen zusammengenäht und im November um Bäume im Wiener Augarten drapiert.



» Unser Streben nach Nachhaltigkeit spiegelt sich im umweltbewussten Umgang mit Ressourcen bei der Beschaffung und dem Vertrieb von Handelswaren wider. «

Marc Opelt, Geschäftsführer Unternehmenskoordination / Vertrieb,  
Vorsitzender der Geschäftsführung

## Sortiment und Kunde



### Verantwortungsvoller Einkauf von Waren

Die Otto Group übernimmt als Handelskonzern die Verantwortung für die Herstellung der von ihr vertriebenen Waren. Die Grundlage für die Sortimentspolitik bildet daher die Verwendung verantwortungsvoll erzeugter Rohstoffe. Um einen Beitrag zum Tier- und Artenschutz zu leisten, ist der Einsatz tierischer Materialien und Hölzer reglementiert. So ist beispielsweise die Verwendung von Echtpelzen jeglicher Art sowie australischer Schafswolle und Tropenhölzern, deren rechtlich

einwandfreier Ursprung nicht belegt werden kann, untersagt. Ferner ist bei der Textilherstellung die Anwendung des Sandblasting-Verfahrens aufgrund des hohen Gesundheitsrisikos für die Arbeiter verboten. Bedingt durch die anhaltende Problematik von Kinder- und Zwangsarbeit in Usbekistan werden auch Textilproduzenten dazu angehalten, keine usbekische Baumwolle oder aus usbekischer Baumwolle gefertigte Produkte zu verarbeiten oder einzukaufen.

### Messbarer Erfolg ist uns wichtig

FSC®-zertifizierte Möbel sind Möbel aus Holz, das weder aus illegalem Raubbau, noch aus Kahlschlag stammt. Diese Definition gilt nicht nur für Tropenhölzer, sondern für alle Hölzer aus allen Wäldern in allen Teilen der Welt. Dabei werden die Zertifikate nach der Überprüfung der Lieferanten durch den „Forest Stewardship Council“ (FSC®) vergeben. Das ursprüngliche Ziel, 15 Prozent des gesamten Massivholzmöbelsortiments von BAUR im Jahr 2012/2013 mit FSC®-zertifizierten Holzmöbeln zu bestücken, hat BAUR bereits im Geschäftsjahr 2011/2012 weit übertroffen: Hier betrug der Anteil 47 Prozent. Betrachtet man aber nicht nur Massivholzmöbel, sondern auch teilmassive und aus MDF-Platten gefertigte Möbel, so hat BAUR im Jahr 2012/2013 sein für diese erweiterte Sortimentsgruppe definiertes Ziel von 15 Prozent mit 17,6 Prozent ebenfalls übertroffen.

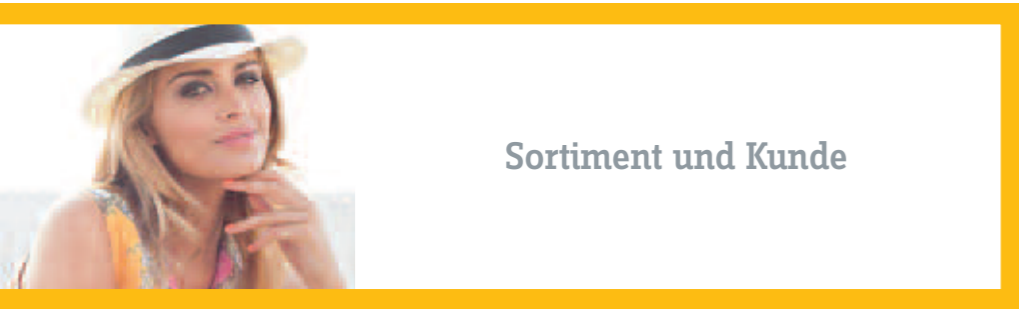
Auch das ehrgeizige Ziel, dass zwei Prozent des BAUR-Schuhsortiments nachhaltig klassifizierbar sein sollen, hat das Unternehmen bereits im laufenden Geschäftsjahr 2012/2013 erreicht. Schuhe werden als nachhaltig klassifiziert, wenn sie zum Beispiel aus FSC®-zertifiziertem Kautschuk oder aus recycelten Materialien bestehen.

Die letzten Jahre haben aber gezeigt, dass der Weg zu den zwei Prozent sehr aufwendig für den Einkauf war: Der Grund hierfür liegt darin, dass es kaum Produzenten für nachhaltig klassifizierte Schuhe gibt. Leider hat sich diese Sparte bei BAUR nur sehr schlecht verkauft. Aus Rentabilitätsgründen wird dieses Ziel zukünftig nicht weiter verfolgt.



FSC®-zertifizierte Möbel aus dem Katalog „EINRICHTEN“





## Sortiment und Kunde



## Sortiment und Kunde

### Versandverpackungen aus Recyclingmaterial? Natürlich!

Verpackungen spielen bei einem Online-Händler wie BAUR eine große Rolle, da täglich mehrere zehntausend Stück benötigt werden, um die Waren für die Kunden zu verpacken und sicher zu verschicken. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden beispielsweise rund 24 Millionen Sendungen zur Auslieferung verpackt und auf den Weg zum Kunden gebracht. In Anbetracht dieser großen Mengen an benötigten Verpackungen verwendet die Otto Group ausschließlich Kartonagen aus FSC®-Recyclingpapier oder FSC®-zertifiziertem Material. Das Ziel ist die Schonung der Wälder und der Schutz des Rohstoffes Holz. Aber auch

Verpackungen aus Kunststoff kommen in der Otto Group zum Einsatz, um etwa kleine Bestellmengen an Textilien zu verschicken. Die dafür verwendeten Folien bestehen teilweise aus Recyclingmaterial und enthalten kein schädliches PVC. Somit können die eingesetzten Verpackungen nach ihrer Verwendung dem Wertstoffkreislauf erneut zugeführt werden.

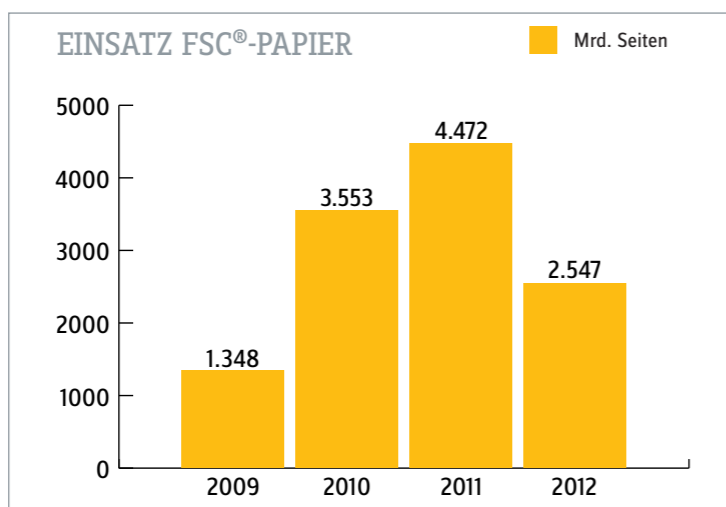


Verpackungen aus Kunststoff kommen in der Otto Group zum Einsatz, um etwa kleine Bestellmengen an Textilien zu verschicken. Die dafür verwendeten Folien bestehen teilweise aus Recyclingmaterial und enthalten kein schädliches PVC. Somit können die eingesetzten Verpackungen nach ihrer Verwendung dem Wertstoffkreislauf erneut zugeführt werden.

### Papier ist nicht gleich Papier

Um einen wertvollen Beitrag zum Schutz des Klimas und der Wälder dieser Erde zu leisten, setzt BAUR auf den Einsatz von Recyclingpapier in den Büros. Angesichts immer knapper werdender Ressourcen ist dies nicht nur für BAUR

Sie hat es im Lauf der Jahre geschafft, den Einsatz von FSC®-zertifiziertem Papier für die Produktion von Katalogen und Mailings kontinuierlich zu steigern – auf beeindruckende 40,1 Prozent im Jahr 2011! Der Einsatz dieses



Papiers dient der praktischen Umsetzung der gemeinsamen Nachhaltigkeitsziele. Die noch immer etwas höheren Kosten für Papier aus nachhaltig angebautem Holz konnten zum überwiegenden Teil aufgefangen werden. Im Zeitraum zwischen den Saisons Frühjahr/Sommer 2009 und

Recyclingpapier in allen Büros Verwendung finden – BAUR tut dies bereits seit über zehn Jahren! Besonders stolz ist BAUR auch auf das Engagement der Werbung:

Herbst/Winter 2012 wurden bereits fast zwölf Milliarden Seiten auf FSC®-Papier gedruckt. Und BAUR wird diesen Weg konsequent weitergehen.

### Der Kundenservice von BAUR erhält erneut Bestnoten

Auch 2012 wurde der Service bei BAUR wieder mehrfach für Serviceleistungen und Qualitätsmerkmale ausgezeichnet. BAUR hat im August 2010 und im September 2011 seinen Kundenservice von der Firma ServiceRating untersuchen lassen. Mithilfe eines mehrstufigen Audit-Prozesses wurden sowohl Kundenstimmen, das Management, aber



auch der direkte Marktvergleich zu einem Gesamturteil verdichtet. BAUR wurde im Jahr 2011 zum zweiten Mal in Folge mit der Bestnote „exzellent“ ausgezeichnet, was fünf von fünf erreichbaren Kronen entspricht. Die Testergebnisse haben jeweils eine Gültigkeitsdauer von einem Jahr. Die Überprüfung basierte auf zwölf Einzelnoten, die in den drei Qualitätsdimensionen „Servicemanagement“, „Service- und Beratungsleistungen“ und „Servicewirksamkeit“ vergeben wurden. Dabei fußten die Ergebnisse auf Marktforschungsergebnissen, Untersuchungen des Managements von BAUR sowie der Begutachtung von einzelnen Mana-

gern in sogenannten „Service Audits“. Aus der Fülle der einzelnen Ergebnisse stach besonders hervor, dass 87 Prozent der Kunden von BAUR der Meinung waren, dass das Unternehmen ständig versuchte, dazuzulernen und noch besser zu werden. 96 Prozent aller Kunden fühlten sich von BAUR stets fair behandelt. Marc Opelt, der Vorsitzende der Geschäftsführung von BAUR, erläuterte dabei: „Diese fantastische Bewertung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, unsere Ziele zu erreichen. Diesen Weg werden wir in Zukunft konsequent weitergehen.“



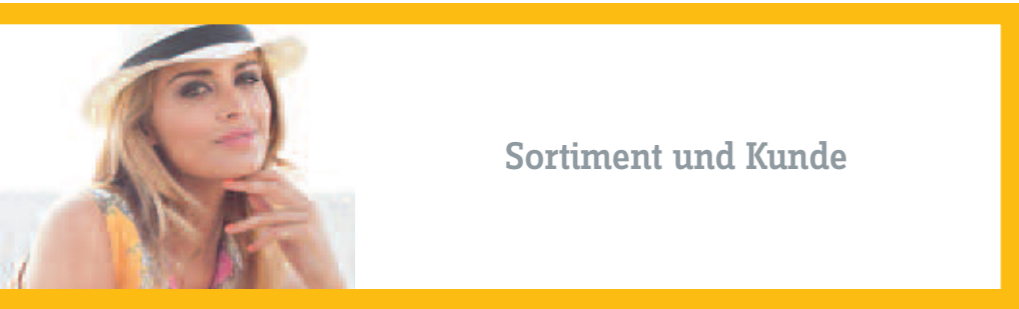
Das Deutsche Institut für Service-Qualität analysierte im März 2012 im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv insgesamt 13 Universalver-



Marc Opelt (r.), Vorsitzender der Geschäftsführung, und Thomas Reitstetter (l.), Abteilungsleiter Service und Kunde, freuen sich über das Testergebnis „exzellent“ für den BAUR-Kundenservice

sender. Im Rahmen einer umfassenden Studie mit 442 Kontakten wurde die Servicequalität der Online-Shops untersucht. Dies geschah anhand von 39 Testbestellungen zur Beurteilung der Versandqualität. Zudem wurden bei jedem Anbieter Telefon- und E-Mail-Tests sowie Bewertungen der Internetseiten durchgeführt. Die Analyse der Bestell- und Zahlungsbedingungen stellte einen weiteren Bestandteil der Studie dar. Als Testsieger ging BAUR aus der Studie hervor.

Von Juli bis September 2011 hat die Stiftung Warentest 13 deutsche Onlineshops verdeckt geprüft. In dem Testbericht, der im November 2011 in der Zeitschrift „test“ veröffentlicht wurde, belegt der Onlineshop von BAUR mit der Durchschnittsnote „gut (2,2)“ den dritten Rangplatz.



## Sortiment und Kunde



## Sortiment und Kunde



Hauchdünn vor www.baur.de konnten sich zwei andere bekannte Onlineshops platzieren: Beide punkten mit sehr guten Einkaufsbedingungen, bieten gleich-

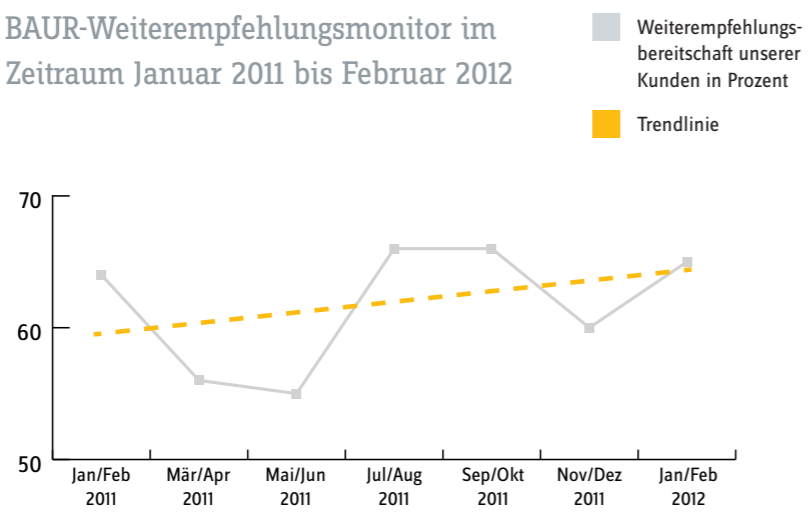
zeitig aber nur befriedigende Websites. www.baur.de schneidet dagegen in beiden Kategorien mit „gut“ ab. Alle drei Untersuchungen belegen: BAUR ist auf dem richtigen Weg und wird auch zukünftig alles tun, um seinen Kunden einen herausragenden Service anzubieten!

### Was unsere Kunden über uns denken

Als Unternehmen der Otto Group hat BAUR den Anspruch, seinen Kunden erstklassigen Service zu bieten. Hierfür setzt das Unternehmen unter anderem auf die Qualifizierung seiner Mitarbeiter im direkten Kundenkontakt. Ziel ist es, die Weiterempfehlungsbereitschaft seiner Kunden auf 70 Prozent zu erhöhen. Für die Messung dieser Weiterempfehlungsbereitschaft kam bis März 2012 der sogenannte „BAUR-Weiterempfehlungsmonitor“, kurz „BAUR-WEM“, zum Einsatz. Stichprobenartig wurden jeden Monat aktive Käufer detailliert befragt, ob und warum sie BAUR ihren Freunden und Bekannten bezüglich des Warenangebotes und der erhaltenen Serviceleistungen weiterempfehlen werden. Die Messungen ergaben, dass die Weiterempfehlungs-

bereitschaft im Jahr 2011 unter dem anvisierten Wert blieb, das Ziel jedoch nur knapp verfehlte. Die Trendlinie zeigt aber, dass BAUR sich insgesamt auf einem guten Weg befindet. Im Frühjahr 2012 wurde der BAUR-WEM durch den WEM der Otto Group ersetzt, der prinzipiell eine ähnliche Herangehensweise verfolgt. Der WEM der Otto Group zieht im Unterschied zu seinem Vorgänger für die Messungen insgesamt eine geringere Anzahl an Fragen heran. Ebenso wurde die Zeitspanne zwischen den einzelnen Auswertungen von einem auf sechs Monate ausgeweitet. Da bis zum Redaktionsschluss noch keine ersten offiziellen Werte des WEMs der Otto Group vorliegen, stellt die Abbildung den Zeitraum Januar 2011 bis Februar 2012 dar.

BAUR-Weiterempfehlungsmonitor im Zeitraum Januar 2011 bis Februar 2012



### Hermes „WE DO!“:

#### Ein ausgezeichnete Partner in Logistik und Umweltschutz



Seit 2010 unterstreicht die WE DO!-Kampagne von Hermes, dass Umweltschutz in der Otto Group kein bloßes Lippenbekenntnis ist – er ist vielmehr ein klares Unternehmensziel, das aktiv vorangetrieben wird! Bereits seit dem Jahr 1999 betreibt das Logistikunternehmen ein professionelles Umweltmanagement nach DIN ISO 14001, das jährlich durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) ausgezeichnet wird. Es wurde von Hermes ursprünglich mit dem Ziel eingeführt, einen ganzheitlichen Ansatz für nachhaltige Logistik zu schaffen. Darüber hinaus zählt Hermes zu den wenigen Unternehmen, die sich seit nunmehr neun Jahren nach dem TIP-Verfahren (kurz für: Trust Improvement Program) zertifizieren lassen. Dieses System wurde speziell für Unternehmen entwickelt, die ihr Umweltmanagement eigenverantwortlich kontrollieren und kontinuierlich verbessern wollen. Da Hermes der Überzeugung ist, dass ein wirkungsvoller Klima- und Umweltschutz nur dann gelingt, wenn Unternehmen, Vertragspartner und Kunden gemeinsam die Initiative ergreifen, integriert das Unternehmen auch seine Auftraggeber in das WE DO!-Programm und unterstützt sie bei der Umsetzung ihrer eigenen Umweltschutzprojekte. Das Kernstück des WE DO!-Programms ist ein implementierter CO<sub>2</sub>-Masterplan: Er hat das konkrete Ziel,

die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Standortbereich jährlich um drei Prozent und im Bereich Fuhrpark um zwei Prozent zu senken. Auf diese Weise hat Hermes sein CO<sub>2</sub>-Aufkommen seit 1994 bereits effektiv um 42 Prozent pro Sendung auf dem Weg zum Kunden reduziert! Projekte, wie zum Beispiel die Modernisierung des Fuhrparks, die Erprobung alternativer Antriebe sowie die Optimierung der Tourenplanung, tragen kontinuierlich zur weiteren ökologischen Verbesserung bei. Aber auch an den Standorten ist Hermes aktiv: So setzt man auf innovative und nachhaltige Gebäudeplanung, die beispielsweise durch den Einsatz von Biowärme oder Solarenergie unterstützt und durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) regelmäßig zertifiziert wird. Insgesamt fördert Hermes mit einer Vielzahl an Projekten mit deutlich messbaren Erfolgen die Klimaschutzziele des Mutterkonzerns, der Otto Group, die ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 um 50 Prozent reduzieren will.



Ein elektrisch betriebener E-CELL-Transporter der Hermes-Flotte



» Als Mitglied der Otto Group setzen wir uns höchste soziale und ökologische Standards. «

Martin Stehr, Bereichsleiter Support Einkauf

## Lieferanten



### Sozialverantwortung

BAUR kauft seine Waren eigenverantwortlich auf dem Weltmarkt ein und gibt diese teilweise auch an andere Konzernunternehmen weiter. In den meisten Märkten wird das Unternehmen dabei, wie die anderen Konzernunternehmen auch, von der Marktorganisation Hermes-OTTO International (HOI) unterstützt. In Ländern wie Pakistan, in denen die HOI nicht vertreten ist, unterstützen externe Marktorganisationen, sogenannte Agenturen, bei der Warenbeschaffung. Um die Verantwortung als Einkäufer in den verschiedenen Märkten wahrzunehmen, wird BAUR durch den konzernweit gültigen Code of Conduct der Otto Group sowie durch die Beteiligung der Otto Group an der Business Social Compliance Initiative unterstützt.



Mitarbeiter einer Näherei in Indien, die Textilien für die Otto Group fertigen

### Der Code of Conduct – Verhaltenskodex für uns und unsere Geschäftspartner

Der Code of Conduct der Otto Group gilt für alle Konzernunternehmen und damit auch für BAUR. Er definiert die zentralen Anforderungen an Lieferanten von Handelswaren wie Textilien und Schuhe sowie deren Subunternehmer. Im Jahr 2012 wurde der bestehende Code of Conduct um den Verhaltenskodex für Dienstleister und Lieferanten von Nicht-Handelswaren wie beispielsweise Büroausstattung ergänzt. Die Kodizes bilden somit die Grundlage für alle Lieferbeziehungen entlang der Wertschöpfungskette.

Die festgelegten Grundsätze haben für alle Mitglieder der Unternehmensgruppe, Lieferanten und deren Unterlieferanten Gültigkeit. Bei Aufnahme einer Geschäftsbeziehung verpflichtet sich der Handelspartner, nach

den Grundprinzipien der Verhaltenskodizes zu handeln. Diese umfassen unter anderem das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit und verpflichten seine Unterzeichner, Maßnahmen gegen jegliche Form der Diskriminierung, Bestechung oder Korruption zu ergreifen. Auch fordern sie eine wöchentliche Höchstarbeitszeit von 60 Stunden, eine dem gesetzlichen Mindestlohn entsprechende Vergütung sowie ein Vereinigungsrecht und ein Recht zu Kollektivverhandlungen. Ferner nehmen sie Unternehmen im Hinblick auf ihren Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz in die Verantwortung.

Der komplette Inhalt des Code of Conduct ist unter [www.ottogroup.com/de/die-otto-group/strategie/corporate-responsibility/lieferanten/code-of-conduct.php](http://www.ottogroup.com/de/die-otto-group/strategie/corporate-responsibility/lieferanten/code-of-conduct.php) nachzulesen





## Lieferanten

### Allianz zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen – BSCI

Die Bildung von Allianzen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen spielt für die Otto Group eine herausragende Rolle. Weit mehr als 100.000 verschiedene Artikel machen das Sortiment der Otto Group aus. Durch dieses breit gefächerte Angebot fallen die Bestellmengen pro Lieferant meist klein aus. Um den dadurch geringen Einfluss auf die Lieferanten auszugleichen, hat sich die Otto Group 2004 an der Gründung der Business Social Compliance Initiative (BSCI) beteiligt. Durch den Zusammenschluss mit anderen Marktakteuren besteht die Möglichkeit, der Forderung nach ethischen und sozialen Standards mehr Nachdruck zu verleihen, ohne dass Nachteile für einzelne Unternehmen entstehen.

Die BSCI setzt sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in internationalen Wertschöpfungsketten ein. Mehr als 1.000 Mitglieder verpflichten sich, den BSCI-Verhaltenskodex innerhalb ihres Einflussbereichs, im eigenen Unternehmen sowie bei Unterlieferanten umzusetzen. Der BSCI-Kodex basiert auf einer Reihe international anerkannter Abkommen wie beispielsweise den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation und der Menschenrechtserklärung der UNO und definiert unter anderem Standards und Verbote für die Bereiche Vergütung, Arbeitszeit und Kinderarbeit. Die Selbstverpflichtung der Mitglieder wird durch ein jährliches Controlling sowie Vor-Ort-Prüfungen in den Fabriken durch die BSCI überwacht.

### Das Sozialprogramm der Otto Group – und damit auch für BAUR

Bereits 1999 führte die Otto Group ihr eigenes Sozialprogramm ein. Im Jahr 2012 wurde die seit 2008 bestehende Fassung erneut überarbeitet und inhaltlich erweitert. Das Ziel des Sozialprogramms ist die Schaffung von Transparenz und die beständige Verbesserung der Produktionsbedingungen in allen Fabriken von Handelswaren der Otto Group. Besonderer Gefährdung sind insbesondere Arbeiter und Umwelt in Risikoländern wie Bangladesch oder Indien ausgesetzt, da dort die Einhaltung gesetzlich geregelter Sozial- und Umweltstandards oftmals nicht gewährleistet ist und ein Mangel an staatlicher Aufsicht besteht. Das auf dem Code of Conduct beruhende Programm wurde zur Einhaltung von Mindeststandards und für sozialverträgliche Arbeitsbedingungen ins Leben gerufen. Der Konzern setzt im Rahmen dessen auf eine kontinuierliche Prüfung und Qualifizierung seiner Lieferanten und Importeure sowie den intensiven Dialog mit den beteiligten Stakeholdern vor Ort. Entwickelt, gelenkt und kontrolliert wird das Programm



durch den Konzernbereich Corporate Responsibility, vor Ort überprüft werden die Lieferanten in regelmäßigen Abständen durch die Social Officers und Auditoren im Rahmen des BSCI-Programms. Die Umsetzung des Programms wird durch eine umfassende Sozialdatenbank des Konzerns unterstützt. In dieser werden Lieferanten, Fabriken sowie Prüfungsergebnisse zentral erfasst sowie der Stand der Zielerreichung und Verbesserungspotenziale dokumentiert. Ferner werden Lieferanten, die die Anforderungen des Audits nicht hinreichend erfüllen, im Zuge eines Qualifizierungsprogramms von Mitarbeitern des Konzernunternehmens Sustain Consulting GmbH vor Ort geschult. Zukünftig wird die Otto Group das bis heute aufgebaute System noch wei-

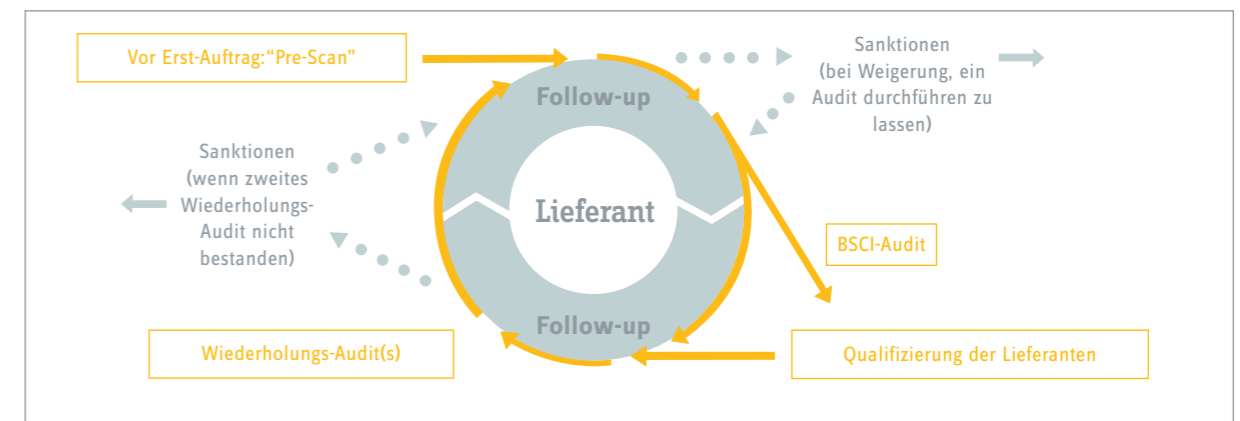
ter ausbauen. Dazu werden neben BSCI-Audits auch interne Überprüfungen durchgeführt und das Qualifizierungsprogramm deutlich ausgebaut. Zusätzlich zur Unterstützung im Bereich der Arbeitsbedingungen wird auch für ökologische Fragestellungen und Qualitäts- und Produktivitätsfragen eine ganzheitliche Qualifizierung für die wichtigen Lieferanten angeboten werden. Dies soll den partnerschaftlichen Ansatz unterstützen und die Partner der Otto Group auf ein hervorragendes Niveau in allen Fragen der Produktion heben.

Die Kernprozesse des Sozialprogramms werden im Folgenden näher erläutert:

- 1. Schritt:** Bei einem sogenannten „Pre-Scan“ wird der potenzielle Lieferant bereits vor dem ersten Auftrag von einem „Social Officer“ überprüft und über die sozialen Mindestanforderungen bei einer Zusammenarbeit informiert.
- 2. Schritt:** Besteht der Lieferant diese erste Überprüfung, so beliefert er die Otto Group zunächst für zwei Saisons.
- 3. Schritt:** Stellt sich daraufhin heraus, dass eine langfristige Zusammenarbeit von beiden Seiten erwünscht ist,

muss der Lieferant seine Produktionsstätte durch ein unabhängiges Unternehmen nach den BSCI-Standards überprüfen lassen.

- 4. Schritt:** Nachdem der Lieferant das Audit bestanden hat, darf er die Otto Group drei Jahre lang ohne weitere Audits beliefern. Es finden jedoch weiterhin halbjährliche Kontrollen durch die „Social Officers“ statt, ob die Sozialstandards weiterhin eingehalten werden. Nach drei Jahren erfolgt eine erneute Überprüfung nach den BSCI-Standards. Besteht der Lieferant das Audit nicht, wird ein Korrekturplan erstellt. Die darin enthaltenen Maßnahmen muss der Lieferant bis zu einem festgelegten Termin, dem Wiederholungs-Audit, umgesetzt haben. Dabei erhält er Unterstützung von der Otto Group und der Sustain Consulting GmbH, die auf Basis eines Fabrikrundgangs die Arbeitsbedingungen und Managementsysteme vor Ort überprüft. Auf dieser Grundlage werden individuelle Lösungen entwickelt und konkrete Ratschläge für deren Umsetzung erteilt („Market Development Programme“). Besteht der Lieferant die erneute BSCI-Überprüfung nicht oder weigert sich, diese durchführen zu lassen, beginnt ein Sanktionsverfahren, das bis hin zum Ausschluss des Lieferanten führen kann.





»» Uns liegen engagierte, kompetente und gesunde Mitarbeiter am Herzen – wir fördern sie mit Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen und unserem umfassenden Gesundheitsmanagement. ««

Sabine Kratochwil, Bereichsleiterin Personal

## Mitarbeiter



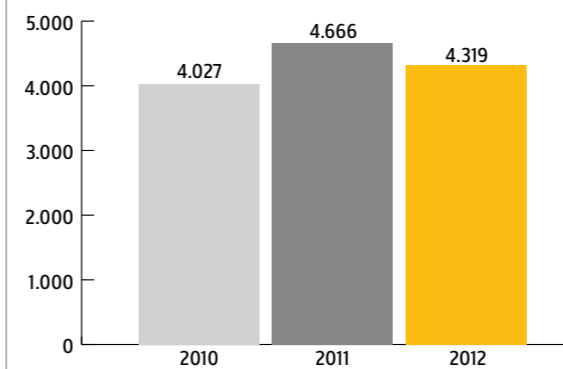
### Personalmanagement als Erfolgsfaktor

Seit über 85 Jahren arbeiten unsere Mitarbeiter erfolgreich für die Anliegen unserer Kunden. Dabei gilt es, grundlegende Werte wie Qualität, Service oder Aktualität zu bewahren und gleichzeitig die markt-relevanten Anforderungen und Trends der sich immer schneller weiterentwickelnden Online- und Dienstleistungsmärkte rechtzeitig aufzuspüren. Jeder einzelne Mitarbeiter in der BAUR-Gruppe trägt mit seiner Arbeit hierfür Verantwortung. Dies erfordert ein Umfeld, das es den Mitarbeitern ermöglicht, ihre jeweiligen individuellen Stärken einzubringen und notwendige Kompetenzen

zu entwickeln.

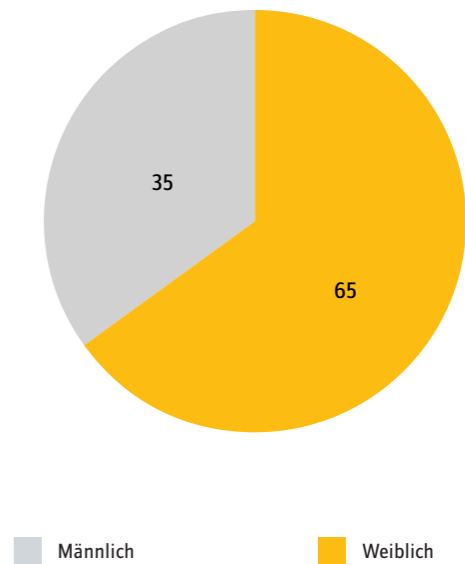
Der Bereich Personal des Unternehmens unterstützt hierbei alle Führungskräfte und Mitarbeiter. Zusammen mit den Fachbereichen überführt er die Unternehmensziele in konkrete Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung, der Personalbetreuung und des Recruitings. Die Werte unserer Vision 2020 – Ehrlichkeit, Wertschätzung, Erfolgsorientierung und Kundenorientierung – bilden dabei die Leitplanken einer Unternehmenskultur, die es unseren Mitarbeitern ermöglicht, auch weiterhin erfolgreich für unsere Kunden zu arbeiten.

Anzahl der Mitarbeiter\*



\* Die Anzahl der Mitarbeiter bezieht sich auf die Firmen BAUR, BFS Baur Fullfillment Solutions, Zweite Hermes TranStore Service, octobo und UNITO (Stichtag 31.08.)

Anteil der Frauen / Männer 2012 in Prozent







## Mitarbeiter

### Familie oder Beruf – bei BAUR geht beides

Karriere oder Familie? Damit man sich diese Frage gar nicht erst stellen muss, wird bei BAUR viel Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit gelegt. Hierzu tragen auch unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle wesentlich bei. Bei der sogenannten Vertrauensarbeitszeit kann der Mitarbeiter beispielsweise innerhalb eines festgelegten Rahmens Arbeitsbeginn und -ende frei wählen und so an seine persönlichen Bedürfnisse anpassen. Aber auch Teilzeitarbeit und Jobsharing, das heißt die Aufteilung eines Arbeitsplatzes auf zwei Mitarbeiter, ist in unserem Unternehmen möglich. Da die ersten Lebensjahre eines Kindes

bekanntermaßen die schönsten und wichtigsten sind, bietet BAUR eine Verlängerung der Elternzeit auf insgesamt 48 Monate an. Um während dieser Zeit trotzdem den Kontakt zu den Müttern und Vätern zu halten und um den Wiedereinstieg nach dieser Zeit zu erleichtern, haben die Mitarbeiter auch während ihrer Abwesenheit die Gelegenheit, an den verschiedenen Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Damit der Nachwuchs auch nach der Rückkehr in den Job gut betreut ist, unterstützen wir unsere Mitarbeiter natürlich auch gerne bei der Suche nach einem geeigneten Krippen- und Kindergartenplatz.

### Kommunikation stärkt das Betriebsklima

Um mit den Mitarbeitern im Dialog zu bleiben und um ihre Meinungen und Anliegen zu erfahren, finden in den verschiedenen Abteilungen regelmäßig Gespräche mit den Führungskräften statt. In diesem Rahmen haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, ihren Führungskräften ein Feedback über relevante Themen zu geben und an diesen gemeinsam zu arbeiten. Wichtige und aktuelle Themen werden bei BAUR im firmeneigenen Intranet veröffentlicht. So findet man dort zum Beispiel Informationen über die Betriebsstruktur, den Umwelt- und Arbeitsschutz, Lagepläne, Speisepläne der Kantine sowie Neuigkeiten aus der Firmenpolitik. Seit 2012 finden auch „Mittagessen mit der Geschäftsführung“ statt. Bei sehr wichtigen Themen werden die Mitarbeiter durch Rundmails sowie mündlich informiert – beispielsweise durch Ansprachen der Geschäftsführung in Hallen und Sälen wie dem Sternensaal. Damit wirklich alle Mitarbeiter erreicht werden, veröffentlicht BAUR wichtige Informationen auch durch Aushänge im gesamten Unternehmen und durch die etwa alle vier Mo-

nate erscheinende Mitarbeiterzeitschrift „AUF ZACK“. Diese wird durch die Redakteure der einzelnen Bereiche mit Hilfe unserer Auszubildenden der Werbung gestaltet. Weiterhin findet regelmäßig die Veranstaltung „Bereiche stellen sich vor“ statt: Hier erfahren die Anwesenden Wissenswertes über die Tätigkeitsfelder und die täglichen Aufgaben in anderen Bereichen und Abteilungen des Unternehmens. Aufgrund dieser Vielzahl an Informationsquellen bleiben die Mitarbeiter stets auf dem Laufenden und sind immer umfassend informiert.



## Mitarbeiter

### Wir geben jungen Menschen eine Perspektive

„Mit Spaß zum Erfolg“ – so lautet das Motto der Ausbildung bei BAUR. Mit 17 verschiedenen Ausbildungs- und dualen Studiengängen bietet die BAUR-Gruppe ein in der Region einmaliges Spektrum für Berufseinsteiger. Von den 120 Auszubildenden und dualen Studierenden befinden sich fast zwei Drittel in kaufmännischen oder betriebswirtschaftlichen Ausbildungsgängen.

Technische und IT-technische sowie logistische und kreative Ausbildungsberufe runden das Ausbildungsangebot der BAUR-Gruppe ab. Durch das Angebot von zweijährigen Ausbildungsgängen haben auch eher praktisch orientierte Jugendliche die Möglichkeit, einen Berufsabschluss zu erreichen. Die Ausbildung wird intern durch ein umfangreiches Ausbildungsprogramm flankiert. Ob IT- und Internetunterricht, Soft-Skill-Seminare, Workshops und Vorträge oder Schulungen zum Thema Kundenorientierung, für die BAUR-Azubis werden jährlich ca. 150 Schulungs- oder Trainings-Veranstaltungen organisiert. Das Azubi-Projekt b.sales, das insbesondere die Handlungs- und Internetkompetenz fördert, läuft erfolgreich in der vierten Ausbil-



Gruppenfoto der Auszubildenden, die 2012 ihre Ausbildung bei der BAUR-Gruppe begannen

dungsgeneration. Den Erfolg der BAUR-Ausbildung belegen die jeweils zwei bundesweit und die zwei bayernweit besten Azubis in unterschiedlichen Ausbildungsberufen in den letzten drei Jahren. Folgende Berufe wurden ausgezeichnet: Kaufleute im Groß- und Außenhandel, Kaufleute für Marketingkommunikation, Mediengestalter (Digital und Print) sowie Fotografen.

### Fit für den Job und für die Zukunft

Um Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen und ihr Können stetig zu erweitern und sich so fit für den Job und die Zukunft zu machen, bietet BAUR ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an. Dabei spielt es keine Rolle, ob man langjähriger Mitarbeiter ist oder sich noch am Anfang seiner Karriere befindet, denn jeder, der den Wunsch nach Bildung hat, wird auch gefördert. Die Lehrgänge reichen von fachspezifischen Veranstaltungen bis hin zu Fremdsprachenkursen.

So konnten den Mitarbeitern im Geschäftsjahr 2011/2012

133 ausgewählte Kurse angeboten werden. Unter den Fort- und Weiterbildungsangeboten war der beliebteste Kurs „Fit werden in allen Gesprächssituationen“. Aufgrund der hohen Nachfrage wird BAUR auch in den nächsten Jahren wieder verschiedenste Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen anbieten, um so seine Mitarbeiter weiter zu unterstützen, zu fördern und zu motivieren.

Weitere Informationen zu den Themen Beruf und Ausbildung finden Sie unter: <http://jobs.baur.de> und <http://jobs-blog.baur.de>



## Mitarbeiter

### Schwitzen mit Kollegen: Betriebssport bei BAUR

Betriebssport dient nicht nur der körperlichen und seelischen Fitness der Mitarbeiter, sondern fördert darüber hinaus auch das Miteinander unter den Kollegen. Aus diesem Grund bietet BAUR seinen Mitarbeitern das ganze Jahr über eine Vielzahl an attraktiven Sportangeboten an. Ganz egal ob entspannendes Nordic Walking, ambitionierter Fußball, feuriger Salsa-Tanz oder klassischer Kraftsport im Kooperations-Fitnessstudio: bei BAUR gibt es viele Möglichkeiten, den Büroalltag hinter sich zu lassen.

Ergänzt werden diese durchgehend laufenden Betriebs-sportgruppen durch attraktive, wechselnde Kursangebote wie beispielsweise Business Yoga oder einen Kletterkurs in der nahegelegenen Fränkischen Schweiz. Auch Trendsportarten wie zum Beispiel das Trommelworkout

„Drums Alive“ werden im Rahmen von Schnupperveranstaltungen angeboten. Ziel hierbei ist es nicht nur, die neuen Sportarten bekannt zu machen, sondern vor allem auch dem „klassischen Bewegungsmuffel“ zu zeigen, dass Sport durchaus Spaß machen kann. Der BAUR-Firmenlauf oder die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ runden das Fitnessangebot für die Mitarbeiter ab.



Seit dem Jahr 2000 findet jährlich am Pfingstsonntag der BAUR-Triathlon in Burgkunstadt, Altenkunstadt und Weismain statt. Für alle Mitarbeiter aus der BAUR-Gruppe ist die Teilnahme startgeldfrei.

Weitere Informationen sind unter [www.baur-triathlon.de](http://www.baur-triathlon.de) abrufbar



Kletterkurs in der Fränkischen Schweiz



Teilnehmer des BAUR-Triathlons im Main



## Mitarbeiter

### BAUR bewegt



„Krankheit lässt den Wert der Gesundheit erkennen“. Was der griechische Philosoph Heraklit bereits vor über 2.500 Jahren wusste, spielt auch im Unternehmen

eine zunehmend wichtigere Rolle, denn nur mit gesunden Mitarbeitern kann ein Unternehmen auch erfolgreich sein. Damit es erst gar nicht zu krankheitsbedingten Ausfällen kommt, verfügt BAUR über ein umfassendes Gesundheitsmanagement, bei dem die Gesundheit der Mitarbeiter ganz klar im Mittelpunkt steht. Ganz egal ob Aktionstage, wie beispielsweise der Turnschuhtag im Jahr 2011, Gesundheits-Workshops oder Vorsorgeuntersuchungen, wie zum Beispiel ein kostenloses Hautkrebscreening: BAUR bietet seinen Mitarbeitern das ganze Jahr über eine Vielzahl an Veranstaltungen rund um das Thema Gesundheit. Darüber hinaus ist BAUR seit nunmehr neun Jahren Gastgeber für die Altenkunstadter Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes, an der sich



Beim BAUR-Turnschuhtag im Jahr 2011

jedes Jahr aufs Neue eine Vielzahl von BAUR-Mitarbeitern tatkräftig beteiligt. Ein Firmenengagement, das in dieser Art in der Region einzigartig ist. Aber auch die beste Prävention kann natürlich nicht immer vor Krankheiten schützen. Aus diesem Grund gibt es bei BAUR bereits seit 2006 das sogenannte betriebliche Eingliederungsmanagement, kurz BEM genannt. Es befasst sich nicht nur mit der Prävention von krankheitsbedingten Fehlzeiten, sondern hat auch zur Aufgabe, diese möglichst frühzeitig zu beenden. Sollte eine Ausübung der bisherigen Tätigkeit aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen nicht mehr möglich sein, so wird sich im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements um einen, den Fähigkeiten des Mitarbeiters entsprechenden, neuen Arbeitsplatz bzw. einer Anpassung des bisherigen Arbeitsplatzes bemüht. Auf diese Art und Weise soll nicht nur der Arbeitsplatz des Mitarbeiters, sondern auch dessen Beschäftigungsfähigkeit erhalten bleiben. Im Jahr 2011 konnte auf diese Weise fünf Mitarbeitern mit gesundheitlichen Einschränkungen geholfen werden, im Berufsleben zu bleiben. Darüber hinaus konnten durch die persönlichen Mitarbeitergespräche im Rahmen des BEM für eine Vielzahl von Mitarbeitern individuelle Lösungen zur Reduzierung der Krankenquote



„Spende Blut - rette Leben!“ war auch im Jahr 2012 mit rund 200 Spendern wieder ein Riesenerfolg



## Mitarbeiter

### Arbeitssicherheit – Kontinuität und Wandel

Die Einführung der „Neuen marktorientierten Lagerlogistik“, kurz NmL, und die starke Beschäftigungszunahme in den Jahren 2010 und 2011 führten auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit nicht nur zu erfreulichen Veränderungen. Neue Betriebsabläufe riefen neue Gefährdungen und auch neue Anforderungen an die Beschäftigten hervor. Die Unfallzahlen sind bei BAUR im Vergleich zum Berichtszeitraum des letzten Nachhaltigkeitsberichts gestiegen. Dies gilt sowohl für die Kernmarke der BAUR-Gruppe, als auch für die Tochtergesellschaften BFS Baur

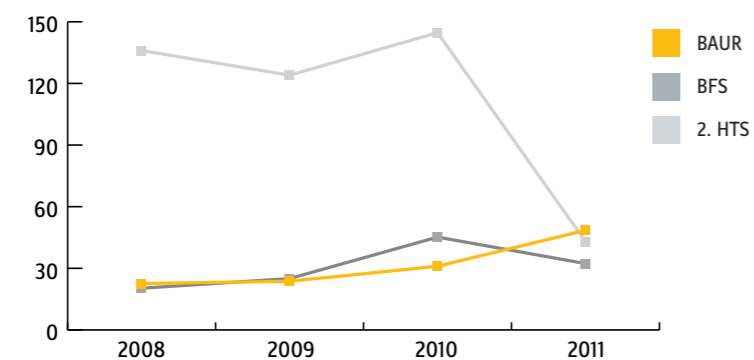
Fulfillment Solutions und Zweite Hermes TranStore Service (2. HTS). Vor diesem Hintergrund bekommt einer der Kernsätze der Unternehmenspolitik besondere Bedeutung: „Arbeitssicherheit ist Gemeinschaftsaufgabe“.

Auf allen Ebenen sind die Beschäftigten und ihre Führungskräfte gefragt, wenn es darum geht, Unfälle zu vermeiden. Darüber hinaus sind gemeinsame Anstrengungen notwendig, um aus bereits eingetretenen Unfällen die richtigen Schlüsse zur Verhinderung von Wiederholungsfällen zu ziehen. Es entspricht dem Anspruch des Firmengründers, wenn insbesondere die Führungskräfte in die Pflicht genommen werden, einen Arbeitsschutzstandard zu etablieren, der nicht nur besser als der Branchendurchschnitt ist, sondern der als „Best practice“ Maßstäbe setzt. Der Bereich Personal organisierte 2012 für alle Führungs-

kräfte eine Weiterbildung „Arbeitssicherheit“. Der ehemalige Leiter der Aus- und Weiterbildungsabteilung der Berufsgenossenschaft konnte für diese Schulung als Trainer gewonnen werden. Nach der Schulung sind weitere bereichsspezifische Aktionen zur Überarbeitung der Gefährdungsbeurteilungen geplant. Unter anderem wird der Sicherheitsingenieur den Bereich Logistik bei der erforderlichen Durchführung abteilungsbezogener Workshops unterstützen. Um die Präsenz des Themas Arbeitssicherheit im Bewusstsein

aller Beschäftigten zu fördern, wurde damit begonnen, aktuelle Informationen zum Unfallgeschehen über die im Betrieb vorhandenen Bildschirme zu veröffentlichen. Weiterhin wird ein Neuauftritt des Themas Arbeitssicherheit im Intranet vorbereitet. In allen Fragen rund um Arbeitssicherheit werden die Führungskräfte vom Betriebsarzt und der Sicherheitsfachkraft unterstützt. Auch der Betriebsrat nimmt seine Mitbestimmungsrechte aktiv wahr. Um eine nachhaltige, bereichsübergreifende und systematische Verfolgung dieses Themas sicherzustellen, finden bei BAUR vierteljährlich Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses statt. In diesem Ausschuss werden nicht nur die Unfallzahlen besprochen, sondern auch Präventionsmöglichkeiten diskutiert und Maßnahmen festgelegt, um die Unfallzahlen in Zukunft verbessern zu können.

Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle nach der 1.000-Mann-Quote



weiterhin wird ein Neuauftritt des Themas Arbeitssicherheit im Intranet vorbereitet. In allen Fragen rund um Arbeitssicherheit werden die Führungskräfte vom Betriebsarzt und der Sicherheitsfachkraft unterstützt. Auch der Betriebsrat nimmt seine Mitbestimmungsrechte aktiv wahr. Um eine nachhaltige, bereichsübergreifende und systematische Verfolgung dieses Themas sicherzustellen, finden bei BAUR vierteljährlich Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses statt. In diesem Ausschuss werden nicht nur die Unfallzahlen besprochen, sondern auch Präventionsmöglichkeiten diskutiert und Maßnahmen festgelegt, um die Unfallzahlen in Zukunft verbessern zu können.

net vorbereitet. In allen Fragen rund um Arbeitssicherheit werden die Führungskräfte vom Betriebsarzt und der Sicherheitsfachkraft unterstützt. Auch der Betriebsrat nimmt seine Mitbestimmungsrechte aktiv wahr. Um eine nachhaltige, bereichsübergreifende und systematische Verfolgung dieses Themas sicherzustellen, finden bei BAUR vierteljährlich Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses statt. In diesem Ausschuss werden nicht nur die Unfallzahlen besprochen, sondern auch Präventionsmöglichkeiten diskutiert und Maßnahmen festgelegt, um die Unfallzahlen in Zukunft verbessern zu können.



## Mitarbeiter

### Rettungswesen – eine starke Truppe

Um bei einem Notfall schnell Erste Hilfe leisten zu können, steht im Betrieb eine große Anzahl von Ersthelfern zur Verfügung. Diese werden im Ernstfall durch hinzugerufene Betriebsanitäter unterstützt, die aufgrund ihrer Ausbildung weitere Versorgungsmaßnahmen durchführen können. So wird sichergestellt, dass Verletzte im Notfall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes / Notarztes die Versorgung erhalten, die sie benötigen. Ausgerüstet sind die Betriebsanitäter an den Standorten mit Notfallrucksäcken. Nach und nach werden in den nächsten Monaten alle Standorte, die noch nicht mit einem Defibrillator ausgestattet sind, mit solchen Notfallgeräten bestückt. Dabei wird auf den Einsatz modernster Technik geachtet: Diese Defibrillatoren leiten den Anwender zu einer korrekten Herzdruckmassage an und überwachen die Durchführung. Seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2011/2012 obliegt die Organisation des Rettungswesens der Verantwortung der Abteilung Personal-Soziales.



Alarmierungs-SMS für die Betriebsanitäter

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010/2011 bildeten die 29 Ersthelfer, 29 Betriebsanitäter und ein freigestellter Betriebs- bzw. Rettungssanitäter ein solides Fundament für ein funktionierendes Notfallsystem.

Anfang des Geschäftsjahres 2012/2013 wurden aufgrund steigender Mitarbeiterzahlen weitere Betriebsanitäter im Unternehmen ausgebildet. Nach einem straffen dreiwöchigen Lehrgang und erfolgreich abgelegten Abschlussprüfungen stehen seit März 2012 zwölf zusätzliche Betriebsanitäter auf „Abruf“ bereit. Das SMS-Alarmierungssystem, das BAUR seit 2011 betreibt, hat sich als zuverlässiges Hilfsmittel und Informationssystem erwiesen. So werden die Betriebsanitäter nicht nur bei einer akuten Erkrankung oder bei einem Arbeitsunfall informiert, sondern auch bei Brandmeldealarm, feststeckendem Fahrstuhl oder austretenden Gefahrstoffen verständigt.



Regelmäßige Schulungen stellen sicher, dass die Ersthelfer und Sanitäter im Ernstfall kompetent handeln können



» Wir engagieren uns stark im gesellschaftlichen Bereich – regional bis international, spontan und auch langfristig, mit kleiner wie mit großer Hilfe. «

Albert Klein, Geschäftsführer Abwicklung und Steuerung

## Gesellschaft



### Möbel, Schuhe und viel Schokolade

Traditionell unterstützt BAUR auch die örtlichen Bildungseinrichtungen. Im November 2011 spendete BAUR der Staatlichen Berufsschule Lichtenfels 2.000 Artikel für die Ausbildungsgänge zum Fachlageristen und zur Fachkraft für Lagerlogistik. Dies waren beispielsweise Schuhe, Textilien, kleine Teppiche, Bilderrahmen oder Kosmetiktaschen. Sie werden künftig im Übungslager der Schule eingesetzt werden.



Oberstudiendirektor Hans-Jürgen Lichy (Zweiter v.l.) und Oberstudienrat Rainer Sagasser (r.) mit Dr. Jörg Hoepfner (l.), Jürgen Lehmann (M.) und Andrea Dembowski (Zweite v.r.) von BAUR vor 2.000 Artikeln, die BAUR der Berufsschule Lichtenfels gespendet hat



Helga Mayer (M.), Leiterin der Ausgabestelle Burgkunstadt der Tafel Kulmbach, mit Dr. Jörg Hoepfner (l.) und Norman Kirstein (r.) von BAUR

Über ein vollständig eingerichtetes Lesezimmer freuten sich im Januar 2012 die Schüler der Grundschule Weismain. Hier spendete das Unternehmen ein umfangreiches Möbelpaket, das von Schränken über Sitzgelegenheiten bis hin zu mehreren Garderoben reichte.

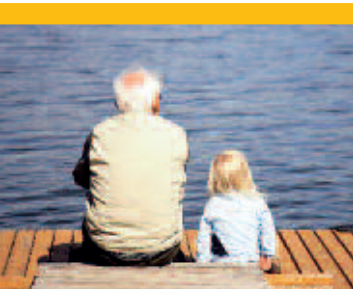
Für die Tafel-Ausgabestelle in Burgkunstadt gab es im März 2012 eine ganz besondere Spende: Über 600 Packungen Schokoladenprodukte wurden zusammen mit vielen tollen Spielzeugen, Haushaltswaren und zahlreichen Möbeln übergeben, um bedürftigen Familien in der Region zu helfen.

### Weihnachten, ein Fest der Freude

BAUR liegen Senioren und Menschen mit Handicap ganz besonders am Herzen. Seit Jahrzehnten besucht die Geschäftsführung von BAUR in der Adventszeit die behinderten Kinder des Regens-Wagner-Förderzentrums in Burgkunstadt und übergibt jedem von ihnen ein

Geschenkpaket. Auch die Senioren des Kathi-Baur-Alten- und Pflegeheims St. Heinrich in Burgkunstadt erhalten jedes Jahr ein kleines Weihnachtsgeschenk, das während der von BAUR unterstützten Weihnachtsfeier von den Geschäftsführern überreicht wird.



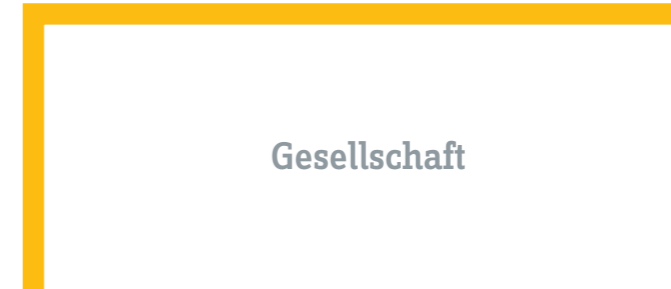


## Gesellschaft

### „BAUR hilft Kenia“

Unter dem Motto „BAUR hilft Kenia“ spendeten die Geschäftsführung und die Mitarbeiter der BAUR-Gruppe im Herbst 2011 4.500 Euro für die Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“. Hintergrund war die Hungersnot in Hilfs- und Flüchtlingslagern in Kenia – sie veranlasste die Ge-

schäftsführung des Unternehmens dazu, einen Spendenaufruf zu starten. Am Ende gaben die Mitarbeiter rund 2.500 Euro zugunsten von „Ärzte ohne Grenzen“. Diese Summe wurde von der BAUR-Geschäftsführung schließlich auf 4.500 Euro aufgestockt.



## Gesellschaft



### OTTO Österreich initiiert Schulprojekt in Afrika



Bildung für Baumwollbauern in Burkina Faso

Im Frühjahr 2012 hat OTTO Österreich ein ambitioniertes Schulprojekt initiiert. Es wird gemeinsam mit der „Aid by Trade-Foundation“ umgesetzt und bildet eine Ergänzung zu bestehenden Projekten der Initiative „Cotton made in Africa“ in anderen afrikanischen Ländern. Konkret soll es den Baumwollproduzenten in Burkina Faso und ihren Familien eine Basisbildung ermöglichen. Das Ziel besteht darin, bis zum Sommer 2013 über 5.000 Kleinbauern und ihre Familien zu



Strahlende Augen in Burkina Faso

schulen. Da diese Familien oft mit sehr wenig Geld auskommen müssen, sind die Kinder gezwungen, arbeiten zu gehen. So können sie keine Schule besuchen. Oft sind auch die Eltern selbst Analphabeten und können ihren Kindern nur wenig Wissen vermitteln. Darüber hinaus sind die schlecht ausgebildeten Lehrer, die zu weiten Wege, der Mangel an Infrastruktur und an Unterrichtsmaterialien Defizite in der Schul- und Erwachsenenbildung in Burkina Faso. Aus diesem Grund hat sich OTTO Österreich entschieden, dieses Projekt finanziell zu unterstützen. Aber auch die Kunden werden eingebunden: Für jeden gekauften Textilartikel mit dem Eco-Label spendet OTTO Österreich 50 Cent an dieses Projekt. Diese Hilfsaktion läuft zunächst von März 2012 bis zum Sommer 2013 und legt damit den Grundstein für eine nachhaltige Entwicklung der Kleinbauern und ihrer Familien.



Schulklasse in Afrika



BAUR-Auszubildende Andrea Gebhard liest Schülern der Grundschule Altenkunstadt einen spannenden Ratekrimi vor

### Ein spannendes Buch gefällig?

Pünktlich zum Welttag des Vorlesens 2011 hat die BAUR-Gruppe die Aktion „Vorlesen“ gestartet. Im Rahmen dieser Aktion lesen die Mitarbeiter der Unternehmensgruppe in den verschiedensten Einrichtungen an ihrem Stammsitz spannende Geschichten vor, so beispielsweise in Schulen und Kindergärten. Die Mitarbeiter, die sich an dieser Aktion beteiligen, werden in ihrer Arbeitszeit freigestellt. Das Vorlesen fand nicht nur in den besuchten Einrichtungen großen Anklang, sondern auch bei den vorlesenden Mitarbeitern. Es ist geplant, diese Lesestunden auch in Zukunft durchzuführen, um die Zuhörer zu bilden, zu unterhalten, zu erfreuen und zu inspirieren.

### Vom Schüler zum Autor

Für Schüler am oberfränkischen Stammsitz der BAUR-Gruppe wurde in diesem Jahr erstmals der BAUR-Geschichtenwettbewerb ausgerufen. Hier sollten die Schüler der beteiligten Grundschule den Anfang einer spannenden Geschichte zu Ende schreiben und so ihre Kreativität unter Beweis stellen. Eine kompetente Jury bewertete diese Geschichten. Pünktlich zum Tag des Buches wurden dann die drei besten Geschichten mit tollen Preisen ausgezeichnet. Dieser Geschichtenwettbewerb fand bei den beteiligten Nachwuchs-Autoren großen Anklang, denn jeder Schüler wollte natürlich auch gern die Geschichtenverläufe der anderen Klassenkameraden erfahren. Daher haben wir uns dazu entschlossen, den BAUR-Geschichtenwettbewerb künftig nicht aus den Augen zu verlieren.



Das Bild zeigt die jungen Autoren des BAUR-Geschichtenwettbewerbs mit Meike Jung und Ronny Göbel von BAUR

### Unterstützung für den „Weißen Ring“

Im Frühjahr 2012 unterstützten Mitarbeiter aus den Unternehmen der BAUR-Gruppe das oberfränkische Filmprojekt „Seelennarben“ mit einer Spende in Höhe von 3.124,90 Euro. Dies ist ein Präventionsfilm über sexuelle Gewalt und ihre Folgen, der von einem Filmteam aus Lichtenfels zugunsten der bundesweit agierenden Hilfsorganisation „Weißer Ring“

gedreht wurde. Die Geschichte hinter dieser Spende ist ungewöhnlich: Trotz der strengen Geschenke- und Antikorruptionsrichtlinie der Otto Group erhielten einige Mitarbeiter der BAUR-Gruppe Weihnachtspresents von Lieferanten. Diese wurden für 1 Euro pro Los unter allen Mitarbeitern verlost.

## Ergebnisse, Ziele und Maßnahmen

## Ergebnisse, Ziele und Maßnahmen

### Auf einen Blick informiert: Unsere Ergebnisse

Ziel	Maßnahme	Termin	Stand
<b>Umwelt- und Klimaschutz</b>			
<b>Zertifizierung des Umweltmanagementsystems</b>	Neu- bzw. Rezertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN ISO 14001 für BAUR, BFS, 2. HTS und UNITO	2011 und 2012	umgesetzt
<b>Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 50 % (auf Basis des Geschäftsjahres 2006/2007) bis 2020</b>	Bau eines erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerks am Standort Altenkunstadt. CO <sub>2</sub> -Einsparung: ca. 1.500 Tonnen/Jahr	2012	umgesetzt
	Erneuerung der Druckluftzentrale am Standort Altenkunstadt in zwei Schritten: Wechsel der Druckluftkompressoren und Einbau einer Druckluftwärmehückgewinnungsanlage. CO <sub>2</sub> -Einsparung: ca. 110 Tonnen/Jahr	2010 und 2012	umgesetzt
	Kontrolle der jährlichen CO <sub>2</sub> -Emissionen durch den Aufbau einer konzernweiten Datenbank zur Ermittlung standortbezogener CO <sub>2</sub> -Emissionen	2012	umgesetzt
	Durchführung von Mitarbeiter-Workshops zum Thema „Energieeinsparmöglichkeiten im Unternehmen“	2012	umgesetzt
<b>Lärmschutz</b>	Realisierung von Lärmschutzmaßnahmen am Standort Altenkunstadt	2010, Erweiterung 2012	umgesetzt
<b>Ressourcenschonung</b>	Versand von Arbeitszeitplänen per E-Mail	2012	umgesetzt
<b>Erhalt der Artenvielfalt</b>	Einsetzen von Fischen und Edelkrebsen in die Weismain und Bachreinigung durch Auszubildende von BAUR im Rahmen der Bachpatenschaft	2011 und 2012	umgesetzt
	Installation von Vogelschutzgittern am Standort Weismain	2012	umgesetzt
	Eröffnung eines Insektenhotels am Standort Weismain	2012	umgesetzt
	Pflanzen des „Baum des Jahres“ am Standort Weismain	2011 und 2012	umgesetzt
<b>Sortiment und Kunde</b>			
<b>Reduktion der Umweltauswirkungen bei Produktion und Gebrauch von Produkten</b>	15 % des Holzsortiments sind FSC®-zertifiziert	GJ 2012/2013	umgesetzt
	2 % des Schuhsortiments sind als nachhaltig klassifizierbar	GJ 2012/2013	umgesetzt
	Durchgängig digitaler Herstellungsprozess (ohne Ausdrücke auf Papier)	2012	umgesetzt
<b>Erhöhung der Weiterempfehlungsbereitschaft unserer Kunden auf 70 %</b>	Umsetzung von Servicemaßnahmen im Bereich „Kunde und Service“, z. B. durch kurze Beantwortungszeiten bei Kundenanfragen, hohe Benutzerfreundlichkeit unseres Onlineshops	2012	Servicemaßnahmen umgesetzt, Weiterempfehlungsbereitschaft noch nicht ganz erreicht

Ziel	Maßnahme	Termin	Stand
<b>Lieferanten</b>			
<b>Ausbau des Geltungsbereichs des Sozialprogramms</b>	Einführung und Umsetzung des Sozialprogramms („Pre-Scans“, Audits, Qualifizierungen, Schulungen) in den neu definierten Risikomärkten Israel, Ägypten, Brasilien, Bulgarien, Marokko und Rumänien	GJ 2010/2011	umgesetzt
	Umsetzung des Sozialprogramms für Hartwarenlieferanten	GJ 2010/2011	umgesetzt
<b>Verhaltenskodex</b>	Einführung eines Code of Conduct für Nicht-Handelsware und Dienstleistungen	2012	umgesetzt
<b>Mitarbeiter</b>			
<b>Gewährleistung sicherer und gesunderhaltender Arbeitsbedingungen</b>	Durchführung einer Arbeitssicherheitsschulung für alle Führungskräfte von BAUR	2012	umgesetzt
	Überarbeitung / Anpassung von Gefährdungsurteilen aufgrund umfangreicher Logistikneustrukturierungen	GJ 2010/2011	umgesetzt
	Einrichtung eines übergeordneten „Steuerkreises Gesundheit“	2011	offen
<b>Gewährleistung der optimalen Erste-Hilfe-Versorgung</b>	Inbetriebnahme eines SMS-Alarmierungssystems für Betriebsanitäter	2010	umgesetzt
	Ausbildung neuer Betriebsanitäter	2012	umgesetzt
<b>Erhöhung der Anzahl der Ausbildungsplätze</b>	Schaffung von sieben zusätzlichen Ausbildungsplätzen aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs 2011	2011	umgesetzt
<b>Gesellschaft</b>			
<b>Ausbau des gesellschaftlichen Engagements</b>	Mitarbeiter der BAUR-Gruppe lesen im Rahmen der Aktion „Vorlesen“ in verschiedenen Einrichtungen wie z. B. Schulen und Kindergärten Geschichten vor	2011 und 2012	umgesetzt
	BAUR initiiert den ersten BAUR-Geschichtenwettbewerb in Zusammenarbeit mit der Grundschule Altenkunstadt	2012	umgesetzt
	Unterstützung lokaler Einrichtungen	2012	umgesetzt

## Ergebnisse, Ziele und Maßnahmen

### Auf einen Blick informiert: Unsere Ziele

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit
<b>Umwelt- und Klimaschutz</b>			
Zertifizierung des Umweltmanagementsystems	Rezertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN ISO 14001	2013	Informationsmanagement / Bau und Technik
Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen um 50% (auf Basis des Geschäftsjahres 2006/2007) bis 2020	Installation von ca. 11.000 Leuchten in T5 mit dimmbaren Vorschaltgeräten und Corridor-Funktion, CO <sub>2</sub> -Einsparung: ca. 500 Tonnen/Jahr	fortlaufend	Informationsmanagement / Bau und Technik
	Austausch von ca. 2.000 T8-Leuchten gegen T5-Leuchten mit elektronischen Vorschaltgeräten, CO <sub>2</sub> -Einsparung: ca. 5 Tonnen/Jahr	fortlaufend	Informationsmanagement / Bau und Technik
	Bau eines erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerks am Standort Burgkunstadt, Gebäude 45 (Möbelhalle)	2013	Informationsmanagement / Bau und Technik
	Start des Azubi-Projektes „Energyscouts“ zur Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen	2013	Informationsmanagement / Bau und Technik
Wassereinsparung	Einbau wasserloser Urinale und WCs mit Zweimengenspülung im Zuge von Sanierungen	fortlaufend	Informationsmanagement / Bau und Technik
Ressourcenschonung	Mitarbeitersensibilisierung zum Thema Papiereinsparung bei Druckprozessen	fortlaufend	alle Bereiche
	Automatisierung von Prozessen (z. B. Umsetzung eines papierlosen Urlaubsgenehmigungsprozesses)	2013	alle Bereiche
Klimaschutz	Start des Projektes „Mitfahrforum“ per Internet (b.mobile)	2013	Personal

### Sortiment und Kunde

Reduktion der Umweltauswirkungen bei der Katalogproduktion	Ausbau des Anteils der auf FSC®-Papier gedruckten Katalogseiten und Mailings	fortlaufend	Werbung
	Erhöhung des Recyclingpapieranteils bei der Herstellung der Werbemittel bzw. Steigerung der Verwendung von Papieren mit Altpapieranteil	fortlaufend	Werbung
	Reduzierung der Kontrollen vor Ort durch standardisierte Workflows und QM-Systeme	fortlaufend	Werbung

## Ergebnisse, Ziele und Maßnahmen

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit
<b>Lieferanten</b>			
Ausbau des Geltungsbereichs des Sozialprogramms	Erweiterung der seit 2008 bestehenden Fassung des Sozialprogramms	2013	Einkauf und Otto Group
	Ausbau des systematischen Umsetzungs-Controllings/Berichtswesens sowie Einsatz einer konzernweiten Datenbank gemeinsam mit Hermes-Otto International, die die Abbildung der gesamten Lieferantenstruktur inkl. Unterauftragnehmern ermöglicht	fortlaufend, Erweiterung ab 2013	Einkauf und Otto Group
Sensibilisierung der Dienstleister	Erarbeitung eines „Nachhaltigkeits-Checks“ für Dienstleister und Lieferanten	2013	Werbung
Qualifizierungsmaßnahmen für Lieferanten	Fortsetzung der „Market Development Programme“ bei Lieferanten (2012 aufgrund der Erweiterung des Sozialprogramms ausgesetzt)	fortlaufend	Einkauf und Otto Group
Verhaltenskodex	Code of Conduct für Nichthandelsware und Dienstleistungen: Aufbau eines Monitoringprogramms zur stichprobenhaften Überprüfung	2013	Einkauf und Otto Group
<b>Mitarbeiter</b>			
Gewährleistung sicherer und gesunderhaltender Arbeitsbedingungen	Systematische Durchführung von Betriebsbegehungen und anschließender Erstellung von Maßnahmenplänen inkl. darauf folgendem Umsetzungscheck	fortlaufend	Personal
	Durchführung einer Arbeitssicherheitsschulung für alle Führungskräfte der BFS	2013	Personal
	Durchführung von Gesundheitszirkeln	2013	Personal
Praktische Umsetzung von Lerninhalten aus dem betrieblichen Internetunterricht für Auszubildende	Fortsetzung des Azubi-Projektes „Möbelmusterverkauf“ per Internet (b.sales)	fortlaufend	Personal
<b>Gesellschaft</b>			
Fortsetzung des gesellschaftlichen Engagements	BAUR wird sein gesellschaftliches Engagement weiter fortsetzen (z.B. Vorlesen)	fortlaufend	Geschäftsführung

# Verantwortung für morgen

Nachhaltigkeitsreport 2012/2013

## Ihre Meinung ist uns wichtig

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Sie hatten Spaß beim Lesen unseres Nachhaltigkeitsreports. Gerne können Sie uns mitteilen, wie Ihnen der Bericht gefallen hat. Sollten Sie die eine oder andere Information vermisst haben, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Auch für Anregungen, wie wir den Bericht in Zukunft verbessern können, sind wir jederzeit offen. Ob Kritik, Lob, Wünsche oder Fragen, wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr BAUR-Team

Rufen Sie an  
oder schreiben Sie uns!

Kontakt:

Meike Jung, Umweltkoordinatorin

Telefon: 0 95 72 - 91 29 63

E-Mail: [umwelt@baur.de](mailto:umwelt@baur.de)

## Impressum

BAUR Versand (GmbH & Co KG) | Marc Opelt | Vorsitzender der Geschäftsführung | Bahnhofstraße 10 | 96224 Burgkunstadt | Internet: [www.baur.de](http://www.baur.de)  
Redaktion: Erhard Ströhl, Dr. Jörg Hoepfner, Meike Jung | Text: Claudia Föhrkolb, Ronny Göbel, Dr. Jörg Hoepfner, Meike Jung, Marion Kiffe, Hartmut Kopp, Klaus Meusel, Benedikt Probst, Thomas Reitstetter, Dieter Rump

### Bildnachweis:

©Otto Group: S. 3, 5 - 8, 9 Mitte, S. 10, S. 11 Mitte, S. 15 Mitte, Unten, S. 16 Mitte, S. 17 Mitte, Unten, S. 18 + 19 Mitte, S. 20 - 27 Mitte, S. 28 Unten, S. 30, 32 Unten, S. 33 Mitte, S. 34 Unten, S. 35 + 37 Mitte, Unten, S. 38, S. 39 Mitte, S. 41 Mitte, Unten

© Aid by Trade Foundation: S. 40 Mitte, Unten

© [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de): Titel: Vovan, S. 2 + 47: Macroart, S. 4 oben: Ludovic LAN, S. 9 oben: Subbotina Anna, S. 11 - 19 oben: Alexander Maier, S. 27 - 29 oben: Simon Caste, S. 31 - 37 oben: Blue Fox, S. 39 - 41 oben: Michael Kempf, S. 42 - 45 Eisenhaus

### Haftungsausschluss:

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Obwohl die Unternehmensleitung annimmt, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann sie nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Falls der Nachhaltigkeitsbericht redaktionelle Fehler enthält oder aus einigen Gesichtspunkten unvollständig ist, übernimmt die BAUR (GmbH & Co KG) dafür keine Haftung oder Garantie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen oder eine Korrektur bzw. Ergänzung des Nachhaltigkeitsberichts ist weder geplant noch übernimmt die BAUR (GmbH & Co KG) die Verpflichtung dafür. Die BAUR (GmbH & Co. KG) behält sich jedoch vor, den Nachhaltigkeitsbericht jederzeit ohne besondere Ankündigung zu aktualisieren.

RECYSTAR POLAR – RECYCLINGPAPIER AUS 100% ALTPAPIER. HERGESTELLT OHNE ZUSATZ OPTISCHER AUHFELLER UND OHNE CHLORBLEICHE. ZERTIFIKAT UMWELTZEICHEN UZ12 „BLAUER ENGEL“ UND FSC®-RECYCLING.

Print  kompensiert  
14-Nr. 1224731  
[www.bredes-online.de](http://www.bredes-online.de)

 RECYCLED  
Papier aus  
Recyclingmaterial  
FSC® C011850

» Wir werden nicht durch die  
**Erinnerung**  
an unsere Vergangenheit weise,  
sondern durch die  
**Verantwortung**  
für unsere Zukunft. «

George Bernard Shaw (1856 - 1950)  
1925 Nobelpreis für Literatur





